



Leopoldifest 2012

15. bis 18. November

Vergnügungspark
Fassrutschen
Kindernachmittag
Weinverkostung

Leopolditanz
10. November

Geschirrmarkt
20. November

Foto: Thomas Lieser

DER Spezialist für Lack und Karosserie! www.lucky-car.at



3400 Klosterneuburg, Wiener Straße 130
T: 02243/20 149

Finden Sie uns auf
facebook

www.facebook.com/Lucky.Car

15x
in Österreich

Lackschäden
ab € **149,00**
inkl. 20% USt.

Steinschlag
ab € **69,00**
inkl. 20% USt.

Dellen
ab € **69,00**
inkl. 20% USt.

GUTSCHEIN € 50,00
im Wert von

Einlösbar bei Lack- und Karosseriereparatur, Windschutzscheibenreparatur oder Tausch.
Einlösbar in der Lucky-Car-Filiale Klosterneuburg.
Kann nicht in bar abgelöst werden. Pro Reparatur/Schadensfall kann nur 1 Gutschein eingelöst werden. Gültig bis 31.12.2012.

SELBSTBEHALTREDUKTION • HOL&BRING-SERVICE • ERSATZWAGEN • DIREKTVERRECHNUNG VERSICHERUNG

BEWEIST STROMSTÄRKE

DER NEUE RX 450h VOLLHYBRID
SIND SIE BEREIT?



LEXUS WIEN NORD
Keusch GmbH

Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien
Tel: +43 1 330 34 47-17, office@lexus-wien-nord.at



*Normverbrauch kombiniert 6,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 145 g/km Systemleistung: 220 kW (299 PS). Abb. zeigt RX 450h F Sport.

Klosterneuburg beteiligt sich an Nachtbus-Führung von Wien nach Tulln

Ab 15. November verkehrt in den Nächten auf Freitag, Samstag und Sonntag zwischen 01.00 und 03.00 Uhr ein Bus von Wien Schwedenplatz nach Tulln und retour mit Stopps in Klosterneuburg, Kritzendorf und Höflein. Die Einführung dieses Nachtbusses soll eine wesentliche Optimierung für die Heimfahrt von abend- und nächtlichen Veranstaltungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln bringen. Für Tullns Bürgermeister und Initiator des Nachtbusses Mag. Peter Eisenschenk war es ein lang gehegter Wunsch, eine Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln bei Nacht zwischen Tulln und Wien zu schaffen und eine sichere Heimfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ermöglichen. Nach gemeinsamen Gesprächen zwischen den beiden Bürgermeistern Mag. Stefan Schmuckenschlager und Mag. Peter Eisenschenk wird sich die Stadtgemeinde Klosterneuburg an der Führung des neuen Nachtbusses beteiligen. „Der Nachtbus ist eine wesentliche Optimierung des öffentlichen Verkehrs in der gesamten Region und ein Musterbeispiel für interkommunale Zusammenarbeit“, ist Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager von dieser Idee überzeugt. Die Gesamtkosten werden rd. € 60.000,- betragen, der Anteil für die Stadtgemeinde Klosterneuburg

wird sich voraussichtlich auf rd. € 15.000,- pro Jahr belaufen.

Anruf- Sammeltaxi von Wien nach Klosterneuburg ab 15. November eingestellt

Mit der Einführung des Nachtbusses wird das Nacht-AST von Wien nach Klosterneuburg ab 15. November eingespart. Im Vergleich zum bislang bestehenden Nacht-AST bietet der Nachtbus nun zusätzlich einen Kurs von Donnerstag auf Freitag sowie fixe Abfahrtszeiten und eine Verbindung ins Donautal.

Für den Nachtbus gelten die Fahrscheine aus dem VOR-System – alle Dauerkarten für die Strecke Wien-Tulln sowie Studentenfahrausweise berechtigen zur freien Fahrt. Der Einzelfahrpreis entspricht den Ticketpreisen des VOR-Systems, nämlich € 2,- pro Zone.

Ein entsprechender Beschluss für die Beteiligung am Nachtbus von Wien nach Tulln soll in der nächsten Gemeinderatssitzung im November gefasst werden.



In einem gemeinsamen Pressegespräch gaben Mag. Stefan Schmuckenschlager, Tullns Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk (2.v.l.), Harald Wielander (r.), Vertriebsleiter der Postbus GmbH und Helmut Wolf (l.) vom ÖBB-Personenverkehr Regionalmanagement Ostregion die geplante Einführung des Nachtbusses zwischen Wien und Tulln ab 15. November bekannt.

Fahrplan und Haltestellen:

Nightline Wien - Tulln					
Wien Morzinplatz (Schwedenplatz)	↓	01:00	↑	02:50	↓ 03:00
Wien Spittelau Bahnst (Radlmayergasse)	↓	01:10	↑	-	↓ 03:10
Klosterneuburg Kierling Bahnhof (Niedermarkt)	↓	01:25	↑	02:30	↓ 03:25
Kritzendorf Bahnst (Hauptstraße)	↓	01:31	↑	-	↓ 03:31
Höflein/Donau Bahnhof (Hauptstraße)	↓	01:35	↑	-	↓ 03:35
Greifenstein-Altenberg Bahnhof (Hauptstraße)	↓	01:39	↑	-	↓ 03:39
St. Andrä-Wördern Tullner Straße	↓	01:44	↑	02:15	↓ 03:44
Langelebarn Postamt	↓	01:52	↑	-	↓ 03:52
Tulln Bahnhof (Vorplatz/Parkdeck)	↓	02:00	↑	02:00	↓ 04:00

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



2010 wurde der Gemeinderat der Stadtgemeinde für fünf Jahre gewählt. Dieser Tage beginnt die zweite Hälfte dieser Legislaturperiode. Obwohl die gewählten Mandatäre ihre Verantwortung hauptsächlich für Klosterneuburg wahrgenommen haben, belastet Politiker jeder Ebene ein großer Vertrauensverlust. Chancenlos muss man eine Auseinanderentwicklung zwischen Bevölkerung und Institutionen zur Kenntnis nehmen. Machtapparate scheinen nicht mehr zu funktionieren und im Gefühl einer allgemeinen Hilflosigkeit breitet sich Misstrauen aus. Darüber hinaus wurden in Österreich Skandale aufgedeckt, die für unmöglich gehalten wurden. Grenzen zwischen Politik und Wirtschaft wurden nicht eingehalten und die versuchte und tatsächliche Bereicherung Einzelner hinterlässt einen Scherbenhaufen. Die große Mehrheit der Politiker hat diese Grenze allerdings nie überschritten und trotz aller Beweise, dass es sich um Ausnahmen handelt, werden alle Politiker in einen Topf geworfen. Daher bleibt die Verpflichtung der Verbliebenen und Interessierten in Politik und Gesellschaft, der Unmündigkeit entgegenzuwirken. Der erste Schritt ist eine Verbesserung des politischen Stils auf allen Ebenen des Staates. Oft verkehrt sich zur Steigerung der Medienwirksamkeit die Unschuldsumutung „Jeder ist so lange als unschuldig anzusehen, bis seine Schuld bewiesen ist“ und lautet, von Medien sowie Politikern über Politiker „Jeder ist so lange schuld, bis seine Unschuld bewiesen ist.“ Mit dieser Unsauberkeit wird ein Generalverdacht gesät, der hunderte Verantwortungsträger österreichweit und Mandatäre in unserer Stadt grundlos belastet. In der politischen Arena werden keine neuen Schiedsrichter regulieren können, hingegen kann die Einhaltung der Regeln durch die Spieler den gewünschten Erfolg ausmachen. Nicht jede Initiative des politischen Mitbewerbers ist grundsätzlich abzutun, nicht alle erfolgreichen Entwicklungen kann man ausschließlich für sich reklamieren und Fehler sind einzugestehen. Viele Beispiele der Gemeindeebene zeigen, dass es gute gemeinsame Wege gibt. Die Einbindung von Minderheiten und die ernsthafte Auseinandersetzung mit gerechtfertigten Anliegen zeigen den Grad der demokratischen Substanz einer Gesellschaft. Der Souverän ist und bleibt das Volk. Auf keiner anderen politischen Ebene als in der Kommunalpolitik wird dies durch die Behandlung der unmittelbaren Lebensverhältnisse und den direkten Kontakt so deutlich. Ziel einer Stadtgemeinde muss es sein, den Mandatären gute Arbeitsbedingungen zu schaffen und für Respekt und Anerkennung ihrer Arbeit zu sorgen, sowie ausreichend Möglichkeiten zu schaffen, damit jeder Bürger zur Meinungsbildung gelangen kann. Es ist die Aufgabe in den nächsten zweieinhalb Jahren, diese Entwicklung im Auge zu behalten.

Mit herzlichen Grüßen
Mag. Stefan Schmuckenschlager

Zapfenstreich nach 245 Jahren Pioniergarnison

Die Verbindung der Stadt Klosterneuburg mit dem Pionierwesen ist lang und traditionsreich. Ihre Anfänge gehen auf das 18. Jahrhundert zurück - Klosterneuburg ist der älteste Garnisonsort der Pioniertruppe. Am 22. November erfolgt die feierliche Verabschiedung der Pioniere des österreichischen Bundesheeres aus Klosterneuburg!

1763 ließ das Oberste Schiffmeisteramt eine Werft in Klosterneuburg errichten. Auf Betreiben des Oberstleutnants Baron von Riepke wurde daraufhin am 10. Juni 1767 das erste Pontonierbataillon aufgestellt und Klosterneuburg als Stabsstation bestimmt. So ist Klosterneuburg der älteste Garnisonsort der österreichischen Pioniertruppe.

Die Einquartierung der Soldaten in Bürgerhäuser hatte 1770 ein Ende, als der Dürrnhof in der Weitgasse (nunmehr Albrechtstraße) als erste Kaserne eingerichtet wurde. Im Jahre 1810 bekamen die Pontoniere eine neue Unterkunft in der Rochusgasse (heute Markgasse), während der Dürrnhof als Trainzeugsdepot, die Hauptausrüstungsstätte der Nachschubeinheiten der Armee, verwendet wurde. Durch die Zusammenlegung der Pontoniere und Pioniere sowie durch eine neue Organisation des Pionierkorps wurde der Bau einer neuen, großen Kaserne notwendig. Diese entstand ab 1846 in der Leopoldstraße und wurde bereits 1849 mit Mannschaften belegt. Der mächtige Bau prägte fast 140 Jahre lang die Silhouette der Stadt. 1991 wurde der letzte Gebäuderest geschleift.

Als weiterer militärischer Standort ist das Areal der ehemaligen k.k. Schiffswerft zu nennen, auf dem 1854 das Pionierzeugsdepot errichtet wurde. In den folgenden

Jahrzehnten wurde dieses durch Errichtung zahlreicher Zubauten immer wieder erweitert. Die Straße zur Kaserne wurde laut Gemeinderatsbeschluss von 1. Mai 1912 Magdeburggasse benannt, sodass in der Folge die Bezeichnung „Magdeburgkaserne“ üblich wurde.

Wie in der großen Pionierkaserne waren auch hier in den Jahren 1945-55 russische Besatzungssoldaten untergebracht. Im Herbst 1956 wurde diese Kaserne der Pioniertruppenschule als ständige Unterkunft zugewiesen, da die Kaserne in der Leopoldstraße bis zum Ankauf durch die Stadtge-

meinde 1960 von rund 900 ungarischen Flüchtlingen belegt war.

Die zahlreichen ärarischen Gebäude ermöglichten eine Schwerpunktsetzung in der militärischen Aus- und Weiterbildung. So wurde bereits 1802 eine Pontonierschule zur Weiterbildung junger Offiziere und Kadetten etabliert. Durch den ständigen Einsatz der Pontoniere am Wasser wurde 1811 die Gründung einer Militärschwimm- schule, der zweitältesten der Welt, erforderlich. 1850 folgte die Errichtung einer Flotillenschule, 1851/52 einer Offiziersschule sowie 1923 einer Pionierwaffenschule. Nach Wiedererlangung der Souveränität wurde 1956 die Pionierschule mit Standort Magdeburgkaserne Klosterneuburg aufgestellt und ein Jahr darauf in Pioniertruppenschule umbenannt. Die Tegetthoffkaserne im 19. Bezirk wurde 1959 in die Pioniertruppenschule als weiterer Standort eingegliedert.



Standarte 1965

In vielen Notständen, die durch die so oft Hochwasser führende Donau über die Stadt und ihre Bewohner hereinbrachen, waren es die Pioniere, die stets wirksame Hilfe brachten und auch sonst im Interesse der Bevölkerung manche Vorhaben unterstützten. Aber auch als wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Faktor war das Pionierwesen nicht aus dem Alltag der Stadt wegzudenken. Erwähnt seien beispielsweise die Verpflegung von bis zu 1.000 Soldaten, deren Freizeitgestaltung sowie jährliche Garnisonsbälle und Barbarakränzchen. ■

Text: Stadtarchiv

Inhalt

Nachtbusbeteiligung Wien - Tulln	03
Wettbewerb	
Sicherheitspartnerschaft	06
Elternberatung	07
Caritas plant Neu- und Umbau des Pflegehauses	08
Transparentwerbung im Gemeindegebiet	09
Stadt- und Ortsentwicklung	10
Forum Radverkehr	11
Vier Tage lang Leopoldifest 2012	12
Größter Energieverbraucher	14
AUVA-Schulwegpläne	16
Sport	17
Der Bürgermeister gratuliert	18
Was war los in Klosterneuburg	19
Neues von gestern	21

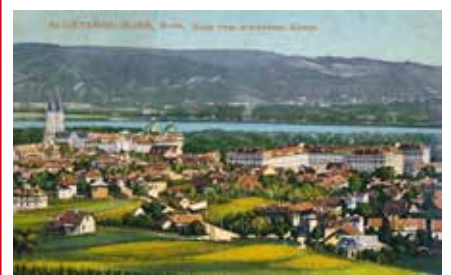
Kultur:

Kulturveranstaltungen	23
Theater für Kinder	23
VHS	24
Veranstaltungskalender	25
Kulturveranstaltungen	30
Veranstaltungskalender	32

Apotheken und Notärzte

26	
Personenstandsfälle, Funde	27

Zapfenstreich der Pioniere am 22. November



Am Donnerstag, 22. November ab 15.00 Uhr präsentieren die Pioniere des Österreichischen Bundesheeres ihre Leistungsschau am Rathausplatz. Um 17.00 Uhr folgt das Platzkonzert der Militärmusik NÖ, um 18.00 Uhr beginnt der Festakt am Stiftsplatz mit der feierlichen Verabschiedung der Pioniere aus Klosterneuburg.

Achtung: Der Rathausplatz (nur der Bereich vor dem Rathaus und der Babenbergerhalle bis zum Rathauspark) wird am 22. November ab 12.00 Uhr für den Verkehr gesperrt! ■

10 Jahre BabyVilla im Landesklinikum

Familie von Anfang an – nach diesem Motto agiert nun schon seit zehn Jahren die Geburtshilfe am Landesklinikum Klosterneuburg, die sich an den individuellen Bedürfnissen junger Familien orientiert. Bei einem großen Fest am 13. September wurde das Jubiläum gefeiert.

„Nicht zuletzt durch den Einsatz der Mitarbeiter und der Unterstützung durch die Kollegiale Führung konnte das Angebot der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe im Landesklinikum Klosterneuburg in den vergangenen zehn Jahren immer weiter ausgebaut werden. In angenehmer Atmosphäre und optimal betreut von einem bestens ausgebildeten und hochmotivierten Team können sich die werdenden Mütter voll und ganz auf die Geburt konzentrieren“, betonte Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka im Zuge der Jubiläumsfeier.

„Vor zehn Jahren hat sich die Geburtshilfe-Abteilung in Klosterneuburg neu definiert“, sagte der ärztliche Direktor und Abteilungsvorstand der Gynäkologie und Geburtshilfe, Prim. MR Dr. Hans Stopfer. „Die Zeit der sterilen und von vielen als unpersönlich empfundenen Spitalsbetreuung bei einer Geburt war endgültig vorüber. Als eine der ersten geburtshilflichen Abteilungen Österreichs ermöglichten wir frisch gebackenen

Vätern und sogar älteren Geschwistern in den ersten Lebensstagen der Neugeborenen bei Mutter und Kind zu bleiben. Einige neue Einrichtungen, wie ein Tepitarium, eine gelbe Geburtsbadewanne und ein mehrfach verstellbares Entbindungsbett wurden angeschafft. Im Erdgeschoß wurde ein Mütterstudio unter der Leitung der Hebamme Anna Maria Koch eingerichtet. Sie war auch bei der Entwicklung des neuen geburtshilflichen Konzepts federführend. Durch ihre große Routine kannte sie die Wünsche und Bedürfnisse der Gebärenden und wusste das Team der Geburtshilfe für den neuen Weg zu begeistern. Äußeres Zeichen für die neue Philosophie war ein neuer Name: BabyVilla.“

Seit dieser Zeit ist die Klosterneuburger BabyVilla vom Geheimtipp unter Schwangeren zum Fixstern am Babyhimmel geworden. Die Entwicklung der BabyVilla kann daher durchaus als „Erfolgsgeschichte“ bezeichnet werden: So auch der Titel der Rede des ersten Oberarztes der Geburtshilfeabteilung,



Landeshauptmannstellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka gratulierte dem stolzen Großvater Prim. MR Dr. Hans Stopfer, ärztlicher Direktor und Abteilungsvorstand der Gynäkologie und Geburtshilfe am Landesklinikum Klosterneuburg, zu „10 Jahre Babyvilla“ und zur Geburt seiner Enkeltochter Karoline.

OA Dr. Peter Hauer beim Fest, in der er die wichtigsten Daten auf dem Weg der BabyVilla präsentierte. Eindrucksvoll besonders die Entwicklung der Geburtenrate: Waren es vor den BabyVilla-Zeiten noch um die 180 Geburten pro Jahr, stieg die Rate in den nächsten zwei Jahren rasant auf über 600 Geburten. In den letzten Jahren freute man sich in der BabyVilla über mehr als 700 neue Erdenbürger. ■

Welfen helfen

Das Sommersemester 2012 stand beim KHV Welfia ganz unter dem Motto „Welfen helfen“. Gemeinsam mit Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager setzten sich die Mitglieder der katholischen Verbindung für eine in Not geratene Höfleiner Familie ein. Zur Spendenübergabe besuchten Seniorobmann Ulrich Strauss und Mag. Richard Jasenek Eva Gastinger (Sozialamt Stadt Klosterneuburg) und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager im Rathaus (v.l.n.r.).



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

DAILIES TOTAL¹
EIN-TAGES-KONTAKTLINSEN



**JETZT
BEI UNS
TESTEN!**



GSCHWEIDL

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at



www.dailies.at

ENTWICKELT FÜR KOMFORT, DER BLEIBT.

Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert das Bundesministerium für Inneres an dieser Stelle über aktuelle Themen im Bereich Prävention.

Dämmerungszeit – Geben Sie Einbrechern keine Chance!

Kaum werden die Tage kürzer und leichter Nebel fällt zwischen den Häusern unserer Stadt ein, häufen sich Meldungen über verdächtige Wahrnehmungen und Einbrüche. Trotz der verstärkten Streifen­tätigkeit der Polizei bietet die Dämmerungszeit den Einbrechern einen sehr guten Schutz, um unerkannt in ein Haus oder eine Wohnung einzusteigen. „Wie hätte ich mich vor dem Einbruchsdiebstahl schützen können?“, lautet sehr oft die Frage der betroffenen Bürger. Auf diese Frage möchte die Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes Antworten geben.

Durch die hervorragende Arbeit der Polizeibeamten konnte die Zahl der Einbruchsdelikte in den vergangenen Jahren weiter gesenkt werden. Doch in den kalten Monaten, von Oktober bis März, kann immer wieder ein Anstieg der Einbruchsdiebstähle in Häusern und Wohnungen in Österreich verzeichnet werden.

Zu wissen, dass ein Fremder sich in den eigenen vier Wänden aufgehalten hat, ist für die Betroffenen oft ein großer Schock. Nicht nur der finanzielle Schaden, sondern auch das verloren gegangene Sicherheitsgefühl können Auslöser für psychische Probleme sein. Gerade deshalb stellt die Prävention in diesem Bereich eine sehr wichtige Säule des persönlichen Sicherheitsgefühles dar.

Um Einbrüchen bestmöglich vorzubeugen, können Sie einerseits die Sicherungsmaßnahmen an Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung verstärken, und andererseits durch

Meldungen über verdächtige Wahrnehmungen unter der Notrufnummer 133 die Polizei bei ihrer täglichen Arbeit für Ihre Sicherheit unterstützen. Die engagierten Beamten sind oft auf die Meldungen aus der Bevölkerung angewiesen, um den Kriminellen das Handwerk zu legen.

Arbeitsweise der Täter:

Als Schwachstellen bei Einfamilienhäusern und Wohnungen gelten Eingangstüren, Terrassentüren, Nebentüren, Fenster und Kellerschächte. Für einen Einbruchsdiebstahl werden von den Tätern zumeist eher ruhige Wohnsiedlungen ausgewählt, Häuser und die Gewohnheiten der Bewohner beobachtet und es wird meist um die Mittagszeit oder in der Dämmerungszeit zugeschlagen. Ein rasches, geräuschloses Eindringen und eine anschließend rasche Flucht sind weitere Kriterien dieser Kriminellen. Bevorzugtes Diebsgut sind leicht zu

veräußernde Gegenstände, wie Schmuck, Bargeld, Kreditkarten, Münzsammlungen, wertvolle Uhren und elektronische Geräte.

Sicherungsmaßnahmen:

Neben der Sensibilisierung und der Nachbarschaftshilfe können Sie auch aktiv in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung den Einbrechern die „Arbeit“ erschweren. Erkundigen Sie sich im zertifizierten Fachhandel oder nehmen Sie die Möglichkeit einer kompetenten, individuellen und kostenlosen Beratung von geschulten Präventionsbeamten Ihrer zuständigen Polizeiinspektion zum Thema „Eigentumsprävention“ in Anspruch. Mit nachfolgenden Tipps soll aufgezeigt werden, wie man sich und sein Eigentum wirksam gegen Einbrecher schützen kann. Grundsätzlich gilt: Je mehr Hindernisse dem Einbrecher in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommt er ans Ziel und desto eher lässt er von seinem Vorhaben ab. ■

Wie können Sie sich schützen?

- Speichern Sie die Notrufnummer der Polizei „133“ in Ihr Telefon
- Legen Sie ein Eigentumsverzeichnis an (liegt auf der Polizeiinspektion Klosterneuburg auf bzw. steht im Internet zum Download bereit)
- Bewahren Sie Sparbücher und Lösungswörter getrennt auf
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren
- Sichern Sie Terrassentüren mittels Rollbalken oder Außenjalousien
- Installieren Sie Bewegungsmelder mit ausreichender Außenbeleuchtung
- Sorgen Sie während Ihrer Abwesenheit für das Entleeren Ihres Postkastens
- Überlegen Sie die Installation einer Alarmanlage
- Nutzen Sie die Möglichkeit einer kompetenten, individuellen und kostenlosen Beratung von geschulten Präventionsbeamten zum Thema „Eigentumsprävention“
- Nachbarschaftshilfe kann Einbruchsdelikten vorbeugen!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter www.bundeskriminalamt.at oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auch auf der Polizeiinspektion Klosterneuburg.

In der nächsten Ausgabe des Klosterneuburger Amtsblattes informieren wir Sie über den präventiven Schutz im Bereich „Neffentrick“.

Elternberatung Herbst/Winter 2012

Die Elternberatung findet heuer wie bereits auch im Vorjahr jeden zweiten Mittwoch im Monat statt. Achtung: Am 14. November entfällt die Mutter/Elternberatung in Weidling, findet dafür aber an diesem Tag bei der NÖ Gebietskrankenkasse in Klosterneuburg in der Zeit von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr statt.

Mutterberatung in Klosterneuburg:

08.30 Uhr bis 10.00 Uhr

N.Ö. Gebietskrankenkasse, Hermannstr.6 (Kontrollarztzimmer)

Mutterberatung in Weidling:

10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Amtshaus Weidling, Janschky-Gasse 6

Mutterberatung in Kierling:

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Amtshaus Kierling, Himmelbauerplatz 1

Die Termine im Überblick:

Mittwoch, 14. November 2012 (Achtung: nicht in Weidling!)

Mittwoch, 12. Dezember 2012

ING. RUDOLF ZEILNER

IMMOBILIENVERWALTER

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5

Telefon 01/533 67 22 0

Telefax 01/533 67 22 19

e-Mail: zeilnerimmobilien@aon.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehngasse 86

Telefon 02243/352 55

0664/32 44 999

CHRISTINE ZEILNER

allg. beeid. u. gerichtl. zert.

Sachverständige

Telefon 01/533 67 22 12

0664/32 44 999

e-Mail: christine.zeilner@aon.at

Bezahlte Anzeige



(v.l.) Franz Glatzer, David Andrejsik, Human Hemmati, BGM Mag. Stefan Schmuckenschlager, Fikri Deniz, STR KR Martin Czerny, Ing. Andreas Fuchshuber, Michael Kölbl

Strandbad:

Bürgermeister dankt vier Lebensrettern

Im heurigen Sommer haben die Badeaufseher des Strandbads Klosterneuburg einmal mehr gezeigt, dass sie ihre Badeaufsicht mit größter Aufmerksamkeit und Kompetenz wahrnehmen. Insgesamt sechs Mal haben die Badeaufseher einen erschöpften Schwimmer aus dem Altarm des Strandbades gerettet. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager ließ es sich nicht nehmen, den vier Badeaufsehern zu gratulieren und sich bei ihnen für ihren couragierten Einsatz zu bedanken. ■



Alarmtechnik Bottesch

Alarmanlagen und Videoüberwachung

jetzt wieder mit bis zu

30% Förderung !

02243 / 3 67 67

www.a-t-b.at

Bezahlte Anzeige

Caritas plant Neu- und Umbau des Pflegehauses

Das Haus Klosterneuburg in der Brandmayerstraße 50 wurde im Jahr 1968 errichtet und ist eines von zwölf Caritas-Senioren- und Pflegehäusern der Erzdiözese Wien. Trotz einiger Modernisierungen in der jüngsten Vergangenheit ist jedoch nicht zu übersehen, dass das Haus bereits über 50 Jahre alt ist.

„Die Lage ist wunderschön, das Gebäude ist jedoch in die Jahre gekommen“, erklärt Caritas-Sprecher Mag. Klaus Schwertner. Läuft alles nach Plan, soll der Umbau bereits Mitte 2013 starten und bei laufendem Betrieb stattfinden.

„Wir wollen eine Umsiedelung der Bewohner in ein anderes Haus vermeiden“, so Schwertner. Danach leben die Senioren in einem rundum erneuerten Gebäude, das

den neuesten Standards im Pflege- und Betreuungsbereich entspricht und in dem sie sich rundum zu Hause fühlen können. Auch aufgrund der hohen Anforderungen eines bedürfnisgerechten Pflegesystems ist eine grundlegende Modernisierung des Wohnhauses dringend notwendig. Ausgehend von den bisher positiven Erfahrungen mit dem sogenannten „Hausgemeinschaftsmodell“ als organisatorische Grundgliederung des stationären Betreuungs- und Pflegeangebots für ältere Menschen soll für Klosterneuburg ebenfalls das Hausgemeinschaftsmodell angeboten werden. Im Gegensatz zu gewohnten „Stationsmodellen“ der Altenpflege mit Stationen mit 30 bis 40 Bewohnern zeichnen sich Hausgemeinschaftsstrukturen durch klei-



nere Gruppen aus. Dies ermöglicht eine überschaubarere, familiärrere Umgebung und ein Mehr an Mitwirkung und Berücksichtigung von Anliegen und Vorlieben der jeweiligen Bewohner in der Gestaltung der gemeinsamen Aufenthalts- und Wohnflächen der Hausgemeinschaft.

Bei einem eigens veranstalteten Infoabend am 18. Oktober wurde das geplante Bauprojekt den Bewohnern, Angehörigen und Anrainern vorgestellt. ■

Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Freitag, 23. November um 17.00 Uhr im Rathaus, Großer Sitzungssaal statt.



IHRE SICHERHEIT LIEGT UNS AM HERZEN.



www.sicherheitspartner.at

ALARMANLAGEN • SICHERHEITSTECHNIK
VIDEOÜBERWACHUNG • ZUTRITTSKONTROLLE

1190 Wien, Hackhofergasse 1, Tel.: (01) 512 78 74
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 4, Tel.: (02243) 323 53-40, info@sicherheitspartner.at

Förderung für sicheres Wohnen

In keinem anderen Bundesland wird für den Wohnbau so viel getan wie in Niederösterreich. Weil der wichtigste Platz auf der Welt das Zuhause ist, ist es besser, auf Nummer sicher zu gehen. Wer daran denkt, die Sicherheit der Wohnung oder des Eigenheimes zu verbessern, und geeignete mechanische und elektronische Sicherungsmaßnahmen zum Schutz vor Einbruch und Diebstahl plant, kann nun eine Förderung des Landes Niederösterreich beantragen. Es wird ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss zuerkannt. Die Höhe des Zuschusses beträgt 30 Prozent der anerkannten Investitionskosten, und zwar

- bis zu € 1.000,- bei Alarmanlagen
- bis zu € 1.500,- bei Videoüberwachungsanlagen (kombiniert mit Alarmanlage)
- bis zu € 1.000,- bei Sicherheitstüren in Wohnungen (Mehrfamilienhäuser)

Das Ansuchen kann von natürlichen Personen (wie Eigentümern, Bauberechtigten, Mietern und Pächtern) innerhalb von sechs Monaten nach Einbau der Sicherungsmaßnahme eingebracht werden. Nach Bewilligung durch die NÖ Landesregierung wird die Zusage übermitteln und die Auszahlung des Zuschusses auf das bekannt gegebene Konto veranlassen. Die Richtlinien für die Förderung Sicheres Wohnen sind mit 31. Dezember 2015 befristet. Weitere Informationen und eine Broschüre zum Download finden Sie im Internet unter: www.noel.gv.at/Bauen-Wohnen/

Ihr DI Willi Eigner



LAbg. STR DI Willi Eigner

Neuer Kustos für Stift Klosterneuburg

Abtprimas Propst Bernhard Backovsky bestellte MMag. Dr. Nicolaus Urs Buhlmann zum neuen Kustos für Archiv, Bibliothek, Museum und Schatzkammer des Stiftes Klosterneuburg: Er ist damit für eine der reichsten Sammlungen außerhalb des staatlichen Bereichs des Kulturlandes Österreich verantwortlich.

MMag. Dr. Nicolaus Buhlmann tritt als Kustos in die Fußstapfen großer Persönlichkeiten: Allein in den letzten 100 Jahren waren auf diesem Posten Dr. Wolfgang Paucker – der Entdecker Egon Schieles und Förderer des Jugendstils – und der Autor zahlreicher historischer Abhandlungen, Dr. Berthold Cernik, tätig. Sein unmittelbarer Vorgänger war a.o.Univ.Prof. DDr. Floridus Röhrig, der 53 Jahre diese Position innehatte und große internationale Anerkennung erlangte.

MMag. Dr. Nicolaus Buhlmann war nach seinem Geschichtsstudium als Journalist und Pressesprecher bei verschiedenen Verbänden in Deutschland tätig, nach absolviertem Theologiestudium wurde er 2004 zum Priester geweiht und wirkte als Kaplan in Aachen. 2008 trat er ins Stift Klosterneuburg ein, war Provisor in der Stiftspfarr Floridsdorf und von 2010 bis 2012 Mitarbeiter des neu errichteten Päpstlichen Rates zur Förderung der Neuevangelisierung in Rom.



(v.l.) Der neue Kustos des Stiftes des Stiftes Klosterneuburg, MMag. Dr. Nicolaus Urs Buhlmann, mit dem emeritierten Kustos DDr. Floridus Röhrig und Abtprimas Bernhard Backovsky.

Nun übernimmt der 51-Jährige den reichen Sammlungsbestand des Stiftes mit seinen vier Teilbereichen Stiftsmuseum, Schatzkammer, Stiftsarchiv und Bibliothek: Dem Publikum ist vor allem das Stiftsmuseum bekannt, ebenso die erst 2011 den Besuchern zugänglich gemachte Schatzkammer. Die Bibliothek mit rund 300.000 Bänden – darunter mehr als 1.200 Handschriften und Inkunabeln – stellt die größte nichtstaatliche Bibliothek des Landes dar. Das Archiv bewahrt nicht

STADT-APOTHEKE

KLOSTERNEUBURG

Albrechtstraße 39
 Tel.: 0 22 43/
376 01

Wir sind stets
um Sie bemüht!

www.stadtapoklbg.at

nur Urkunden, Akten und Nachlässe zur 900-jährigen Geschichte des Stiftes sondern auch zur Landesgeschichte von Niederösterreich und Wien und zur österreichischen Geschichte auf. Beide Einrichtungen können zwar nicht besichtigt werden, stehen aber Wissenschaftlern für Forschungen offen. ■

Transparentwerbung im Gemeindegebiet

In den letzten Jahren kam es immer öfter vor, dass Transparente für Veranstaltungen verkehrsbehindernd oder an verbotenen Standorten montiert wurden. Da es bislang nur sehr wenig legale Plätze für derartige Ankündigungen gab, wurden und werden nun Rohrrahmensysteme an stark frequentierten Punkten im gesamten Gemeindegebiet von Klosterneuburg errichtet, um die Montage von Transparenten zu ermöglichen. Die zum Mieten zur Verfügung stehenden Flächen werden vom Abgaben-

amt der Stadtgemeinde Klosterneuburg verwaltet. Zu welchen Bedingungen ein solches Mietverhältnis abgeschlossen werden kann, ist aus den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die von der Stadtgemeinde Klosterneuburg angebotenen Flächen für Transparentwerbung“ zu entnehmen. Diese finden Sie unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Formulare. Weitere Informationen erteilen die Mitarbeiter des Abgabenamts im Rathaus (Mayer Werner, Leiter Referat II/2, Tel. 02243 / 444 - 357).



Errichtete bzw. geplante Standorte der Transparentständer:

- 1.) Klosterneuburg: Martinstraße, Schelhammerpark, L118
- 2.) Maria Gugging: Hauptstraße/Hilbertpromenade, B14
- 3.) Höflein: Hauptstraße 124-126, L118
- 4.) Kierling: Hauptstraße, Maitisgasse, B14
- 5.) Klosterneuburg: Kierlingerstraße/Schauergasse
- 6.) Weidling: Brandmayerstraße/Haitingergasse, L116
- 7.) Klosterneuburg: Bereich Agnesbrücke, L116
- 8.) Klosterneuburg: Bereich Wienerstraße/Leopoldstraße
- 9.) Klosterneuburg: Bereich Kreisverkehr Weidling, B14/L116
- 10.) Klosterneuburg: Bereich Kreisverkehr Gewerbegebiet, B14

HoEDV Fernwartung



Computershop
 Weidlingerstrasse 35a
 3400 Klosterneuburg
HOEDV
 Fenstersteuerung Inh. Markus Hochreiter

Bitte teilen Sie Ihrem Partner die folgende ID mit um sich mit Ihrem Computer zu verbinden.

Jetzt neu: Betreuung auf
 Ihre ID Wunsch auch per
 Kennwort Fernwartung!

Bereit zum Verbinden (sichere Verbindung)

www.hoedv.at Abbrechen

PC Service & Reparatur

Tel. 02243 32712
 HdY. 0650 3271205
 E-Mail office@hoedv.at
 Website www.hoedv.at

Öffnungszeiten:
 Mo. + Fr. 9-13 & 14 - 18h
 Die. + Do. 14 - 18h
 Mi. 9 - 13h Sa. geschl.
 sowie gegen tel. Vereinbarung

**Standgeräte & Notebooks
 neu und gebraucht**

Amtsblatt 8/2012

9

Bezahlte Anzeige

Bezahlte Anzeige

Stadt- und Ortsentwicklung – „Gemeinsam für Klosterneuburg“

Mit Beschluss von Ende September 2012 hat der Gemeinderat entschieden, ein Stadt- & Ortsentwicklungskonzept in Zusammenarbeit mit den Bürgern, regionalen Akteuren, Institutionen und Organisationen zu erarbeiten und umzusetzen. Am 5. November startet die erste Zukunftsmoderation der Stadt- und Ortsentwicklung „Gemeinsam für Klosterneuburg“! Alle Informationen über die Hintergründe, den geplanten Ablauf und Ihre Möglichkeiten, sich aktiv in den Prozess einzubringen, lesen Sie hier:

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg wurde mit Beginn des Jahres 2010 in die Aktion „NÖ Dorf- und Stadterneuerung“ aufgenommen. Als eines der wesentlichen Projekte wurde schon zu Beginn die Etablierung einer nachhaltigen Stadt- & Ortsentwicklung erachtet. In der Folge entwickelte der neu geschaffene Marketingbeirat unter der Leitung von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager die Idee zu einer umfassenden und übergreifenden Stadt- & Ortsentwicklung mit einem Markenbildungsprozess zur eindeutigen Standortpositionierung.

In weiterer Folge wurde mit Gemeinderatsbeschluss ein externes Beratungsunternehmen beauftragt, um den basisdemokratischen Entwicklungsprozess professionell und neutral zu moderieren und repräsentative Bevölkerungsumfragen hinsichtlich der gemeinsam entwickelten Zukunftsthemen für Klosterneuburg durchzuführen. Dabei wird kein Konzept von einer externen Firma „aufgesetzt“, sondern der Marketingbeirat bleibt allein prozessverantwortlich. Das vom Beirat zu entwickelnde Konzept soll in Zusammenarbeit mit den Bürgern, regionalen Akteuren, Institutionen und Organisationen erarbeitet und umgesetzt werden. Aus diesem Grund wurde für den Stadt- & Ortsentwicklungsprozess das Motto „Gemeinsam für Klosterneuburg“ gewählt!

Ablauf der Stadt- & Ortsentwicklung

Für eine einzigartige Standortpositionierung müssen vorerst die relevanten Werte, Identitäten, Eigenschaften und Inhalte herausgearbeitet, ergänzt und weiterentwickelt werden. Daher sollen am 5. und 27. November 2012 in Arbeitsklausuren – den „Zukunftsmoderationen“ – mit Einbindung aller Interessensgruppen der Stadt Klosterneuburg die Besonderheiten und speziellen Stärken der Stadt Klosterneuburg herausgearbeitet werden. Zusätzlich sind Experteninterviews mit ausgewählten Personen von diversen Institutionen geplant. Im Anschluss werden die gemeinsam definierten Zukunftsthemen im Rahmen von repräsentativen Meinungsumfragen in der Stadt Klosterneuburg und im Einzugs-

bereich abgefragt, um fundierte Daten und Fakten bezüglich des Selbst- und Fremdbildes der Stadt Klosterneuburg zu erhalten. Diese daraus generierten Informationen dienen als Grundlage der gemeinsam zu entwickelnden zukünftigen Standort- und Positionierungsstrategie sowie der konkreten Handlungsfelder und Projekte.

In der dann folgenden Projektphase gilt es, die ersten sichtbaren Maßnahmen umzusetzen. Dies wird vor allem durch eine von Anfang an breit getragene Stadt- & Ortsentwicklung mit der gut vernetzten Lenkungsgruppe in Form des Marketingbeirats und dem Aufbau einer lokalen Marketing-Organisation gelingen. Eine proaktive Öffentlichkeitsarbeit und laufende Informationsveranstaltungen werden den eingeleiteten Umsetzungsprozess unterstützen. Diese Vorgangsweise entspricht einer aktiven Bürgerbeteiligung. Jedoch muss jede erfolgreiche Bürgerbeteiligung professionell und neutral moderiert bzw. begleitet werden. Zudem müssen repräsentative und fundierte Umfrageergebnisse in eine breit getragene Bürgerbeteiligung einfließen. Für diese speziellen Aufgaben wie Großgruppenmoderationen, Prozessbegleitung, Umfragen, etc. wurde ein professionelles Beratungsunternehmen, das bereits 200 Städte und Regionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz erfolgreich begleitet hat, beauftragt.

Die Mitglieder des Marketingbeirats „Gemeinsam für Klosterneuburg“

Nicola Askapa – KR Martin Czerny –
Mag. Michael Duscher – Winfried Gerber –
Leopold Kerbl – DI Michaela Krämer –
Mag. Friedrich Oelschlägel – KR Walter Platteter –
Mag. Stefan Schmuckenschlager –
Friedrich Veit – Ing. Christine Weber
(alphabetisch gereiht)

Koordinationsstelle der Stadt- & Ortsentwicklung

Stadtgemeinde Klosterneuburg
Fr. Nicola Askapa
Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243 / 444-438
eMail: askapa@klosterneuburg.at

Im Rahmen des Stadterneuerungsprozesses wurde dieses Projekt beim Land Niederösterreich und des EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) zur Förderung eingereicht.

Stadtentwicklung - wozu?

Städte sind seit Jahren einem steigenden Wettbewerbsdruck ausgesetzt: Sie konkurrieren um die Ansiedlung von Betrieben, wissenschaftlichen Institutionen und qualifizierten Arbeitskräften mit anderen Städten. Zusätzlich stehen sie in Konkurrenz als Lebensraum zum Wohnen, Arbeiten und Einkaufen sowie als Tourismusort. Darüber hinaus weisen die meisten Städte ähnliche Standortfaktoren auf. Differenzierungen wie durch einen hohen Bekanntheitsgrad und ein positives Image werden für die Städte daher zunehmend wichtiger. Es gilt, sich in den Augen der Zielgruppen als unverwechselbar darzustellen und sich eindeutig zu positionieren, um sich von anderen Städten und Standorten klar abzugrenzen.

In diesem Zusammenhang haben viele Städte die Erfahrung gemacht, dass mit den traditionellen Methoden und Werkzeugen des Stadtmarketings eine nachhaltige Profilierung und Differenzierung nur schwer zu erreichen ist. Im Standortwettbewerb bedarf es daher des Einsatzes eines Instrumentes, das der Stadt die notwendige Alleinstellung in der Wahrnehmung der Zielgruppen verschaffen kann. Nur mit einer unverwechselbaren Profilierung einer Stadt gelingt die weitere Ansiedlung und Bindung ihrer lebenswichtigen Ressourcen. Erst eine einzigartige Standortpositionierung ermöglicht es, die Alleinstellungsmerkmale hinsichtlich der Wettbewerbsvorteile klar zu kommunizieren. Auf gesättigten Märkten wird zudem die Kommunikation zu einem wesentlichen strategischen Erfolgsfaktor (Verschiebung vom reinen Standortwettbewerb hin zum Kommunikationswettbewerb). ■

Forum Radverkehr erstmals in Klosterneuburg

Der Radverkehr spielt – nicht zuletzt seit der Leistbarkeit von elektrisch unterstützten Räder (Pedelecs) – eine immer bedeutsamere Rolle. Um dem Anspruch einer fahrradfreundlichen Stadt gerecht zu werden, sind in Klosterneuburg vor allem Verbesserungen für den Alltagsradverkehr erforderlich. Diese sollen unter breiter Einbindung der radelnden Bevölkerung mit dem von Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager und der PUK ins Leben gerufenen „Forum Radverkehr“ erfolgen. Die Auftaktveranstaltung zum „Forum Radverkehr“ findet am Dienstag, 11. Dezember, ab 18.00 Uhr im Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneuburg, Rathausplatz 7 statt. Denn

niemand kann besser beurteilen, wie gut und sicher Radverbindungen sind, als die Radfahrer selbst.

Zum Ablauf: In der durch die NÖ Dorf- und Stadterneuerung moderierten Auftaktveranstaltung werden zunächst hochrangige Referenten Impulsvorträge zum Thema Radverkehr abhalten: Allen voran der Baudirektor der Partnerstadt Göppingen DI Helmut Renftle, der bereits vor mehr als 20 Jahren innovative und inzwischen in ganz Deutschland kopierte Lösungen für den Radverkehr umgesetzt hat. Weitere Vortragende sind Radworkshop-Trainer und Sicherheitsexperte der AUVA Werner Milonig und der Radwegverantwortliche des

Landes Niederösterreich DI Westhauser. Anschließend finden sich die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung in fünf Gruppen zusammen, die das „Beradeln“ des Gemeindegebiets, aufgeteilt in die folgenden fünf Sektoren planen und in weiterer Folge auch aktiv unternehmen werden.

1. Klosterneuburg Stadt zwischen Weidling und Kierlingtal inkl. Gewerbe-/Erholungsgebiet
2. Klosterneuburg Untere Stadt (Martinsviertel) bis Stadtplatz/Niedermarkt inkl. Ölberg
3. Weidlingtal inkl. Sachsenviertel
4. Kierlingtal (ab Stadtplatz bis Maria Gugging)
5. Kritzendorf (ab Schelhammer-Kurve) und Höflein

Die dafür notwendigen Materialien, wie Pläne und Formulare für Diagnosen, werden von der Stadtgemeinde vorbereitet. Die gewählten Gruppensprecher bilden das „Forum-Team“, das in der Folge eine Sichtung, Vereinheitlichung, Priorisierung der Maßnahmevorschläge vorbereitet. Diese Gruppe soll auch später als Schnittstelle der Radfahrer zur Stadtgemeinde fungieren. Der verdichtete Bericht wird in der Folge im Verkehrsausschuss beraten, die Kosten der Maßnahmen erhoben und nach Budgetierung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Das Forum-Team soll in der Folge regelmäßig zusammentreten, um weitere Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Trotz des zweifellosen Aufwands für die Bürger, die an diesem Forum Radverkehr teilnehmen werden, eine hohe Belohnung winkt: ein fahrradfreundliches Wegenetz für alle Klosterneuburger Radler! Die Idee zum Klosterneuburger Forum Radverkehr wurde anlässlich eines Austauschbesuches in der Partnerstadt Göppingen geboren. Nicht zu Unrecht stolz auf „sein“ gut ausgebautes Radwegenetz ist der Baudirektor der Stadt Göppingen Helmut Renftle, der trotzdem in einem ähnlichen Forum weitere Verbesserungen vorantreiben will. Baudirektor Renftle sagte in einem gemeinsamen Gespräch GR Dr. Bernd Schweeger und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager zu, etwaige Bemühungen Klosterneuburgs in dieser Richtung zu unterstützen. Erfreulich ist, dass auch das Land NÖ über den Weg der Dorf- und Stadterneuerung nicht nur die Abhaltung des Forums, sondern auch die Umsetzung der Maßnahmen fördern wird!

www.klosterneuburg.at

Zukunftsmoderationen

**Ihre Ideen.
Ihre Meinung.
Ihr Engagement.**

**Montag, 5. November, 19.00 Uhr
Raiffeisenbank Klosterneuburg**

**Dienstag, 27. November, 19.00 Uhr
Raiffeisenbank Klosterneuburg**

*Um Anmeldung wird gebeten:
Fr. Nicola Askapa, Tel. 02243 / 444 - 438
e-mail: askapa@klosterneuburg.at*

stadt- & ortsentwicklung
gemeinsam für klosterneuburg
mitdenken | mitreden | mitgestalten

Vier Tage lang Leopoldifest 2012

Von Donnerstag, 15. November bis Sonntag, 18. November findet in Klosterneuburg wieder das traditionelle Leopoldifest statt. Vier Tage lang werden am Rathausplatz rund 30 Vergnügungsbetriebe und ca. 80 Marktstände für Spaß und Unterhaltung sorgen. Mit dieser Vielfalt ist das Leopoldifest eines der größten Feste dieser Art in Niederösterreich!



Der Rathausplatz wird an diesen Tagen belebt durch ein buntes Bild an Spielbuden, Marktständen, zahlreichen Attraktionen, Ringelspielen und vielem mehr. Während des Festes bieten wieder die verschiedensten Marktstände ihre Waren, etwa Textilien, Schmuck, Spielwaren, Süßwaren, Küchengeräte usw. den tausenden Besuchern an. Weiters sorgen diverse Imbissstände, Glühweinbuden oder Punschhütten am Rathausplatz für das leibliche Wohl und Wärme an kalten Novembertagen. Besondere Wärme werden die Gäste vom Chiliking am Stand „Jugendverbot“ verspüren – dort werden Würstel mit drei verschiedenen scharfen Saucen angeboten. Nur die ganz Mutigen werden sich an die extrascharfen Saucen heranwagen. An Jugendliche und Alkoholisierte werden diese extrascharfen Speisen nicht verkauft. Selbstverständlich bietet der Stand auch Essbares mit „normalem Schärfegrad“ an, wie etwa Bosna. Mit einer kulinarischen Spezialität wartet ein weiterer Stand auf: Am elsässischen Stand kann man Flammkuchen genießen – eine Spezialität aus der deutsch-französischen Grenzregion.

Der Vergnügungspark wird sicher wieder ein besonderer Anziehungspunkt sein. Geisterbahn, Autodrom, Karusselle oder Schießbuden locken Jung und Alt auf den Rathausplatz. Heuer wird das „No Limit“ manche Besucher zu einer Mutprobe einladen und auch das „Big Wave“ verlockt zu einer Fahrt. Bis spät am Abend wird rund um den Vergnügungspark das Fest des Hl. Leopold gefeiert.

Für die Kinder und Jugendlichen findet am Freitag, 16. November von 14.00 Uhr

bis 18.00 Uhr ein Kindernachmittag statt. Neben den reduzierten Eintrittspreisen bei den Vergnügungsbetrieben erhalten die Kinder an diesem Tag auch spezielle Angebote bzw. Preisnachlässe auf bestimmte Speisen und Getränke.

Fasslrutschen

Den besonderen Charme dieser Traditionsveranstaltung macht sicherlich das weit über die Grenzen Klosterneuburgs bekannte Fasslrutschen über das 1.000 Eimer Fass im Binderstadl beim Stift aus. Dieses fünf Meter lange und vier Meter hohe Riesenfass wurde im Jahre 1704 angefertigt und hat eine Füllmenge von 56.000 Liter! Kosten: Erwachsene € 2,50 / Kinder € 1,50. Der Reinerlös kommt der Aktion „Ein Zuhause für Straßenkinder“ von Pater Georg Sporschill zugute.

Weinverkostung

Klosterneuburgs Winzer werden heuer wieder ihre Weine im großen Saal der Babenbergerhalle präsentieren. Die neue Raumeinteilung im Vorjahr hat Kostcharakter und Unterhaltung bereits besser miteinander verbunden. Auch am musikalischen Sektor wird einiges geboten. Den Auftakt macht am Donnerstag, 15. November von 15.00 bis 16.00 Uhr eine Live-Sendung von Radio NÖ in der Babenbergerhalle. An den weiteren Tagen unterhalten beliebte Musikbands und die Klosterneuburger Stadtkapelle.

Kostenlose Zubringerdienste

Auch heuer wird es während des Leopoldifestes kostenlose Zubringerdienste durch

Gschirrmarkt am Rathausplatz

Am Dienstag, 20. November findet in der Zeit von 08.00 bis 18.00 Uhr der traditionelle Gschirrmarkt am Rathausplatz statt. Jedes Jahr – immer zwei Tage nach Ende des großen Leopoldifestes – lockt der Markt zahlreiche Besucher an.



Buntes Treiben herrscht am Gschirrmarkt, der traditionellerweise an das Leopoldifest anschließt.

Das Marktrecht für diesen Markt kann man ins Jahr 1453 zurückverfolgen. Damals wurde am Sonntag vor Martini ein Jahrmarkt abgehalten, der das Marktrecht verliehen bekam. Dieser Jahrmarkt dauerte sogar 14 Tage. Vom Sonntag vor Martini „wanderte“ der Markt zum Leopolditag und bildet heutzutage den Abschluss der Feierlichkeiten um den Hl. Leopold.

Rund 70 Marktfahrer werden auf dem ganzen Rathausplatz ihre Stände aufstellen und ihre Waren anbieten, das breite Angebotsspektrum reicht von Bekleidung, Bett- und Tischwäsche, Socken, Haushaltsartikel, Geschirr, Körben, Schuhen bis zu Lebensmittel (Süßwaren, Speck und Wurst). An diesem Tag ist während der gesamten Marktzeit am Rathausplatz mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Es gilt teilweise ein Fahr- sowie ein Halte- und Parkverbot. Auch die Busse werden dementsprechend ihre Route dem Marktbetrieb anpassen.

die Stadtbusse geben. Dafür werden die Routen des Stadtbusse leicht abgeändert. Konkret werden vier Stadtbusse für einen kostenlosen und reibungslosen Zubringerdienst sorgen, und zwar am 15. November von 19.00 bis 22.00 Uhr, am 16. November von 19.00 bis 24.00 Uhr, am 17. November von 13.00 bis 24.00 Uhr und am 18. November von 10.00 bis 22.00 Uhr. Die Bushaltestellen für alle Linien sowie des Stadtbusse werden verlegt und befinden sich ab 13. November am Roman Scholz-Platz.

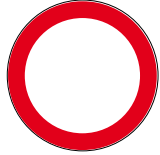
Alle Informationen rund um das Leopoldifest: <http://Leopoldifest.klosterneuburg.at>

Verkehrsbeschränkungen zu Leopoldi

Anlässlich des Leopoldifestes und des Jahrmarktes werden vom 13. bis 20. November umfangreiche Verkehrsbeschränkungen in Klosterneuburg verordnet:

Fahrverbot vom 13. bis 20. November

- auf dem Rathausplatz
- in der Heisslergasse (ausg. Anrainer)

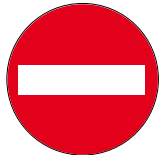


Fahrverbot vom 14. bis 18. November

- in der Leopoldstraße ab Roman Scholz Platz bis zum Rathausplatz (für Autobusse: von 13. bis 20. November!)
- in der Markgasse (ausg. Anrainer)
- in der Marzellingasse (ausg. Anrainer)
- in der Ortnergasse (ausg. Anrainer)
- in der Schießstattgasse (ausg. Anrainer)
- auf dem Kardinal Piffel-Platz Bereich zwischen Ortnerg. und Marzelling.

Einfahrt verboten vom 14. bis 18. November

- vom Kardinal Piffel-Platz kommend in die Hermannstraße
- von der Hundskehle ab Türkenbrunnen in Richtung Rathausplatz
- von der Ortnergasse in die Schießstattgasse
- von der Burgstraße kommend Fahrtrichtung Markgasse (ausg. Anrainer)
- von der Buchberggasse kommend auf den Kardinal Piffel-Platz



Einfahrt verboten vom 15. bis 18. November

- vom Sudetendeutschen Platz kommend in die Franz Rumpler Str.
- vom Sudetendeutschen Platz kommend in die Ottogasse
- von der Nikolaihofgasse kommend in die Albert Böhm Gasse
- von der Agnesstraße kommend in die Haseldorfergasse

Einbahnstraße vom 15. bis 18. November

- Franz Rumpler Straße
- Ottogasse
- Nikolaihofgasse
- Albert Böhm Gasse
- Haseldorfergasse



Weiter wurden umfangreiche Halte- und Parkverbote im Bereich der Oberen Stadt erlassen, darunter

- gesamter Rathausplatz
- Leopoldstraße
- Franz Rumpler Straße (Roman Scholz-Platz bis Hermannstraße)
- Ortnergasse
- Markgasse
- Hartmannngasse
- Pater Abel Straße



Leopolditanz - ein großes Volkstanzfest

Als Auftakt zu den Leopoldifeiern findet der 45. Leopolditanz statt. Das Volkstanzfest mit Donautaler Dampfgebläse, Familienmusik Fuchs, G'mischter Satz und Geigenmusik findet am Samstag, 10. November, 18.00 Uhr, in der Babenbergerhalle statt, Karten sind im Vorverkauf zu € 14,- / Jugendkarte € 10,- erhältlich. Näheres unter www.volksmusik.cc bzw. Tel. 02243 / 87028.

Totengedenken am Stiftsplatz

Am Donnerstag, 01. November findet zum Totengedenken ein Marsch zum Kriegerdenkmal statt:

10:30 Uhr Sammeln der Abordnungen vor der Gastmeisterei mit Kranz

10:45 Uhr Gemeinsamer Marsch zum Kriegerdenkmal, dort werden nach dem Abschreiten der Front und den Ansprachen der Militärgeistlichen sowie des Kameradschaftsbund-Obmannes die Kränze niedergelegt.

Leopoldifest - Termine auf einen Blick

Dienstag, 13. November

Beginn Aufbauarbeiten – Sperre Rathausplatz

Mittwoch, 14. November

Fortsetzung Aufbauarbeiten – Sperre Rathausplatz und Leopoldstraße bis Roman Scholz Platz

Donnerstag, 15. November

Vergnügungspark ab 10.00 Uhr
Fasslrutschen 10.00 bis 20.00 Uhr
Weinkost 11.00 bis 24.00 Uhr

Freitag, 16. November

Vergnügungspark ab 14.00 Uhr
Kindernachmittag 14.00 bis 18.00 Uhr
Fasslrutschen 10.00 bis 20.00 Uhr
Weinkost 15.00 bis 24.00 Uhr

Samstag, 17. November

Vergnügungspark ab 14.00 Uhr
Fasslrutschen 10.00 bis 20.00 Uhr
Weinkost 15.00 bis 24.00 Uhr

Sonntag, 18. November

Vergnügungspark ab 10.00 Uhr
Fasslrutschen: 10.00 bis 20.00 Uhr
Weinkost: 12.00 bis 22.00 Uhr

Montag, 19. November

Abbauarbeiten – Sperre Rathausplatz

Dienstag, 20. November

Gschirrmarkt – Sperre Rathausplatz

Musikprogramm Babenbergerhalle:

Donnerstag, 15. November

Stadtkapelle Klosterneuburg
11.00 bis 13.00 Uhr Frühschoppen

Radio NÖ ab 14.00

Uhr mit den Künstlern

„Hannah“ und Martin

Locher

Radio NÖ - Radio 4/4 - Livesendung
15.00 bis 16.00 Uhr

Schrumpapati - 19.00 bis 23.00 Uhr

Freitag, 16. November

Austria 5 - 18.00 bis 23.00 Uhr

Samstag, 17. November

Austria 5 - 18.00 bis 23.00 Uhr

Sonntag, 18. November

Leopoldiwurlitzer - 12.00 bis 16.00 Uhr

Happymen - 16.00 bis 20.00 Uhr





Energiesparen im Badezimmer

Foto: Elisabeth Mondl



Die Warmwasserbereitung ist einer der größten Energieverbraucher im Haushalt. Ein paar Möglichkeiten ohne großen Komfortverlust:

- Dusche statt Vollbad (spart bis zu 3/4 der Wassermenge).
- Verwenden Sie Wasserspararmaturen oder Wasserspareinsatz (spart bis zu 40% Warmwasser ein).
- Bei längerer Abwesenheit Wasserspeicher abschalten
- Wasser nicht über 60°C heizen
- Untertischboiler sind effizienter, falls die Warmwasserentnahmestelle weit von der Warmwasserbereitung entfernt liegt.
- Einhebelmischer bei kurzen Entnahmen von kaltem Wasser auf „Kalt“ stellen.
- Erzeugen Sie Ihr Warmwasser mit der Kraft der Sonne. Ca. 2m² Sonnenkollektorfläche deckt den Warmwasserbedarf einer Person.

INFO! www.klimabuendnis.at



Sektor Haushalt ist größter Energieverbraucher

Beim letzten Zusammentreffen der Initiative Klimabündnis Klosterneuburg wurden die Ergebnisse des im Frühjahr 2012 fertiggestellten Energiekonzeptes Klosterneuburg präsentiert. DI Wolfgang Wimmer (energy changes) erläuterte die Inhalte, wobei der Fokus vor allem auf den Bereich der Haushalte gerichtet war. Dieser Sektor benötigt mit Abstand die meiste Energie: rund 2/3 bei Wärme und Strom, sowie rund die Hälfte in der Mobilität.

Gerade in den Haushalten ist es aber möglich, große Einsparungspotentiale durch thermische Sanierungen, bewussten Umgang mit Strom und durch eine Änderung des Mobilitätsverhaltens zu realisieren.

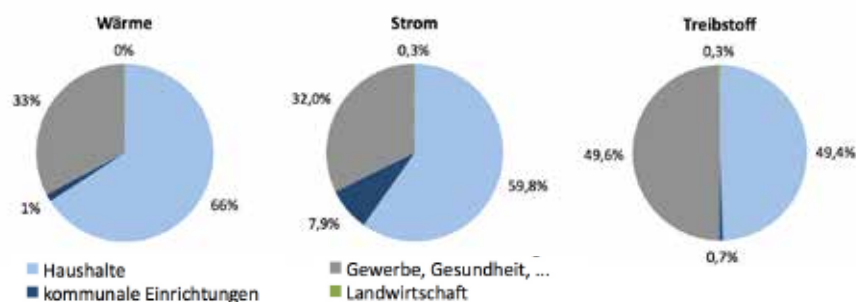
Diese Tatsachen waren auch der Inhalt der anschließenden, engagiert geführten Diskussion. Ideen der Teilnehmer für weitere Klimabündnis-Veranstaltungen wurden gesammelt und Termine für die nächsten Monate festgelegt, zu denen alle interessierten Klosterneuburger eingeladen sind.

Terminavisio:

Mittwoch, 05. Dezember – Thema Heizen
18.00 Uhr: Besichtigung des Biomasseheizwerkes des Stiftes

19.30 Uhr: klima:aktiv Vortrag „Welche Heizung ist die richtige?“

Weitere Details entnehmen Sie bitte der Homepage der Stadtgemeinde Klosterneuburg > Klimabündnis ■



Kontakt: klimabuendnis@klosterneuburg.at



Fördertipp: Sanierungsscheck – Der Bund fördert Dämmmaßnahmen, neue Fenster und den Umstieg auf erneuerbare Energieträger mit bis zu € 5.000! Alle Infos dazu unter www.energieberatung-noe.at

Saubere Sammelinseln

In Klosterneuburg gibt es 62 Altstoffsammelinseln zur Sammlung von Altglas, Dosen und Plastikflaschen (Hohlkörper). Leider werden diese Sammelinseln immer wieder mit Rest- und Sperrmüllablagern verunreinigt. Die Beseitigung

dieser Verunreinigungen bzw. illegalen Ablagerungen verursacht hohe Kosten, die sich wiederum in den Müllgebühren niederschlagen. Hier ein Überblick, welche Abfälle in den Behältern der Sammelinseln gesammelt werden:

Entsorgung bei den Sammelinseln:		
Weiß- und Buntglas	Dosen	Plastikflaschen (Hohlkörper)
Nur Verpackungsgläser, wie z.B. Flaschen und sogenannte Hohlgläser.	Verpackungsdosen, wie Getränkedosen, Konservendosen, Hunde- und Katzenfutterdosen, ...	Getränke Plastikflaschen (zusammengedrückt), kleine Verpackungskanister ohne Inhalt.
Alle Verpackungstoffe bitte nur restentleert und gereinigt einwerfen!		
Nicht in die Altglas-sammlung gehören:	Nicht in die Dosensammlung gehören:	Nicht in die Plastikflaschen-sammlung gehören:
Glasgeschirr, Trinkgläser, Fensterscheiben, Spiegel, Glühbirnen und Drahtgläser	Spraydosen mit gefährlichen Inhalten, Metallabfälle - wie Gartenzäune und Pkw-Teile, Altmetall-Teile, ...	Flaschen mit gefährlichen Inhalten, Kinderspielzeug, Gartenschläuche, Plastiksackerl, Joghurtbecher, ...

Bitte beachten Sie, dass Sie Verpackungen jeglicher Art auch auf den Recyclinghof bringen können.

Energieautarkie für Kläranlage

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Strom- und Wärmeproduktion in der Kläranlage der Stadtgemeinde Klosterneuburg auf mehr als das Doppelte zu steigern.

Nach dreijähriger Bauzeit nahm die um- und ausgebaut Kläranlage im Vorjahr ihren Vollbetrieb auf. Die auf 55.000 Einwohnergleichwerte ausgebaute Anlage erreicht mit der vollbiologischen Reinigung fast Baedqualität des Wassers und zählt damit zu den modernsten Anlagen Europas.

Aus dem Klärschlamm, der in der Anlage überbleibt, wird in den Gärtürmen seit 1995 Klärgas gewonnen. Dieses Gas wird in einem Blockheizkessel verbrannt und damit Strom und Wärme erzeugt. Aufgrund des zwischenzeitlichen Ausbaus des Kanalnetzes und der Optimierung der Klärgasaufbereitung ist es nun möglich, dieses Blockheizkraftwerk auszubauen.

Es ist vorgesehen, die Stromproduktion von derzeit rund 380.000 kWh/a bis zum Jahr 2016 auf 760.000 kWh/a zu steigern. Damit kann der Strombedarf der Kläranlage zu 50 Prozent, der Wärmebedarf sogar gänzlich abgedeckt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wird das bestehende 50 kW-Blockheizkraftwerk nun durch ein neues mit einer Leistung von 124 kW ersetzt werden.



Energieeffizienzstadtrat Mag. Roland Honeder (r.) und Gemeinderat Leopold Spitzbart besprechen die Details zum geplanten Ausbau des Blockheizkraftwerkes mit Referatsleiter Ing. Krzysztof Pyrek (Mitte).

Weiters soll die Klärgasproduktion durch den Einbau einer Desintegrationsanlage um weitere zehn Prozent gesteigert werden. Mit dieser verbesserten Aufbereitung des Klärschlammes kann noch effizienter Energie erzeugt werden. Außerdem fällt dadurch künftig weniger Klärschlamm in der Kläranlage an, sodass Kosten im Wert von ungefähr € 8.000,- pro Jahr ebenso eingespart werden können. Diese Maßnahmen zur Energieeffizienz sollen in den Jahren 2012 und 2013 realisiert werden, die Gesamtkosten werden sich auf ca. € 250.000,- exkl. MwSt. belaufen.



IMMOBILIEN SCHNÜR

► Beh.konz. Immobilienreuhänder
► Makler ► Hausverwalter ► Bauträger

www.schnuer.at
3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106
Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at

ÖVI Österreichischer Verband der Immobilienreuhänder | Mitglied www.oivi.at
Freiwillig den Bestimmungen der Ehrenscheidungsgerichtsordnung der Landesinnung der Immobilien- und Vermögensreuhänder für NÖ unterworfen.

AIB Austria Immobilien Börse

Bezahlte Anzeige

Heizkostenzuschuss 2012/2013

Die NÖ Landesregierung gewährt sozial bedürftigen Niederösterreichern für die Heizperiode 2012/2013 einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 150,-. Dieser Zuschuss ist vor allem für Ausgleichszulagenbezieher, Pensionisten mit Mindestpension, Bezieher von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfeempfänger sowie Kinderbetreuungsgeldempfänger mit geringem Einkommen und sonstige Einkommensbezieher, deren Familieneinkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz liegt, vorgesehen. Nähere Informationen zum Heizkostenzuschuss gibt das Sozialamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter der Tel. 02243 / 444 - 224. Das Antragsformular und die Richtlinien sind im Internet unter <http://www.noe.gv.at/hkz> abrufbar.

Der Heizkostenzuschuss kann bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Sozialamt) beantragt werden, die Auszahlung selbst erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Die Anträge sind bis spätestens 30. April 2013 bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg abzugeben. Vorzulegen sind die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebender Personen und die Kontodaten (BIC und IBAN) für die Auszahlung.

HAUTÄRZTIN

Med. Univ. Dr. Monika Fohr

**Nach der Geburt meiner
Zwillinge bin ich ab sofort wieder
persönlich für Sie da!**

**Kinderdermatologie und Allergologie
Neurodermitistrainerin**

Allgemeine, operative und kosmetische Dermatologie

Fachärztin am SMZ-Ost, Wahlärztin aller Kassen

Ordination: nach telefonischer Vereinbarung
Stadtplatz 4/12, 2. Stock, 3400 Klosterneuburg
+43 (0)699 10801691; www.fohr.at



Bezahlte Anzeige

AUVA-Schulwegpläne für drei weitere Klosterneuburger Volksschulen

Der Schulanfang markiert für Erstklassler den Beginn eines neuen Lebensabschnitts: Sie werden nicht nur Schüler sondern auch selbstständige Verkehrsteilnehmer und müssen die Gefahren des Straßenverkehrs auf sich gestellt meistern. Eine wichtige Hilfe beim Üben des Schulwegs

sind von Präventionsexperten erstellte Schulwegpläne. Rund 450 Schüler der Volksschulen Anton-Bruckner-Gasse, Hermannstraße und Kritzendorf erhielten zum Schulanfang ihren ersten AUVA-Schulwegplan. Die Volksschulen Weidling und Albrechtstraße folgen nächstes Jahr und komplettieren mit dem 2008 erstellten Schulwegplan für die Volksschule Kierling das Angebot für alle öffentlichen Volksschulen der Stadtgemeinde. Die offizielle Übergabe fand nun in der Volksschule Hermannstraße statt.



Um Schulwege für Kinder sicherer zu machen, erstellt die AUVA-Landesstelle Wien, zuständig für Wien, Niederösterreich und Burgenland, im Auftrag von Gemeinden Schulwegpläne für Volksschulen. Diese Schulwegpläne geben Hinweise, welche Routen geeignet sind, wo man am besten die Straße überquert, und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen. Bei der Entwicklung von Schulwegplänen arbeiten AUVA, Gemeindevertreter,



Schulleitung, Polizei und Eltern eng zusammen. Die Schulwegpläne dienen Kindern und Eltern als Hilfestellung für die Auswahl des besten Schulwegs sowie als Grundlage für das gemeinsame Schulwegtraining. Gleichzeitig sollen sie von der Polizei im Verkehrserziehungsunterricht eingesetzt werden.

Ganz wichtig für jeden Schulwegplan ist die aktive Mithilfe der Eltern, der Schulleitung und der Gemeinde. Nur sie kennen die Routen und den Verkehrsalltag im Schulumfeld genau. Die Basis wurde im März 2012 durch die AUVA-Elternfragebögen geschaffen, um die am öftesten gewählten Routen sowie die Gefahrenquellen im Schulumfeld zu erheben und auszuwerten. Die Rücklaufquote von rund 85 Prozent der Fragebögen war ausgesprochen gut: Dies lässt - erfreulicherweise - auf ein großes Interesse der Eltern an der Sicherheit ihrer Kinder schließen. Als größte Gefahren benannten Eltern rücksichtslose, zu schnelle Autofahrer, fehlende, zu schmale Gehwege, Baustellen im direkten Schulumfeld, unübersichtliche Kreuzungen, zu kurze Ampelphasen und fehlende Querungshilfen.

Beim Lokalausgang am 16. Mai wurden die Wege von einem Team – beste-

hend aus Schulwegexperten der AUVA-Landesstelle Wien, Gemeindevertretern, Schulleitung sowie Polizei – untersucht, Gefahrenquellen identifiziert, Maßnahmen für Verbesserung geprüft sowie die empfehlenswerten (weil sichersten) Schulwege festgelegt.

Manche Schulwege in Klosterneuburg haben ihre Tücken, einige Gefahrenstellen konnten jedoch rasch entschärft werden. So wurden z.B. von der Stadtgemeinde

- beim Kardinal-Piffi-Platz Bäume und Hecken gestutzt, die für Kinder und Autofahrer Sicht Hindernisse darstellten und den Blickkontakt erschwerten;

- in der Franz-Rumpler-Straße die Markierungen des Zebrastreifens erneuert sowie ein Verkehrszeichen "Kennzeichnung eines Schutzwegs" gesetzt, um den Autofahrern zu verdeutlichen, dass hier Kinder bei der Querung Vorrang haben

- bei der Agnesstraße in Höhe Berchtesgadenhofgasse sowie in der Unteren Öden wurden in Höhe Volksschule am Straßenrand spezielle Haltelinien für Kinder markiert. Diese sollen den Kindern verdeutlichen: Vor der Straßenquerung an der Linie stoppen, mehrmals schauen und erst queren, wenn die Fahrbahn frei ist oder die Kfz-Lenker angehalten haben.



DIESES PROJEKT DER STADTERNEUERUNG UND -ENTWICKLUNG WURDE AUS MITTELN DER EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT.

EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE)
EINE INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT.



Dieses Projekt wird im Rahmen der Stadterneuerung vom Land NÖ und der EU (EFRE) kofinanziert und ist zugleich eine Maßnahme des Familienaudits. ■

Schulprojekt „Zootiere“



Die Kinder der 4. Klassen der VS Anton Bruckner Gasse besuchten kürzlich den Tiergarten Schönbrunn besuchen. Bei Kaiserwetter wurden zuerst das Schloss, die Gloriette und der Schlosspark besichtigt. Weiter ging es zum Tierpark, wo die Kinder Zeit hatten, in Kleingruppen jeweils ein Tier genauestens zu beobachten und Verhaltensweisen, Lebensräume usw. in einer „Mind Map“ aufzuarbeiten. Dieses Vorwissen dient den Kindern jetzt als Grundlage für die darauffolgenden Wochen, in denen intensiv zu dem Projekt „Zootiere“ in der Schule weitergearbeitet wurde. Den Abschluss dieses ersten Projektes im heurigen Schuljahr bildet eine Präsentation der Kinder.

Normannen feiern 115 Jahre

Anlässlich des 115-jährigen Jubiläums lud der Ruderverein Normannen am Samstag, 29. September zur großen Feier in das Clubgebäude. Obmann Walter Inmann begrüßte die Gäste, Ehrenmitglied Dr. Wolfgang Schindler erinnerte an 115 Jahre Normannen von der Gründerzeit bis zur Jetztzeit. Im Anschluss überbrachte Sportstadtrat KR Martin Czerny symbolisch die Unterstützung der Gemeinde an der Floß-Bausteinaktion der Normannen und hob die Bedeutsamkeit des RV Normannen, insbesondere der Jugendarbeit, hervor. Angestoßen wurde an diesem Abend nämlich nicht nur auf das Jubiläum des Vereines, sondern auch auf das neue Normannen-Floß. Mit dabei waren u.a. Stiftsdechant Benno Anderlitschka, der das neue Floß segnete, Nationalratsabgeordneter Johannes Schmuckenschlager, Landtagsabgeordne-

ter DI Willi Eigner, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Stadtrat Dr. Stefan Mann, Präsident der Union NÖ Dr. Raimund Hager, Raiffeisenbank-Direktoren Mag. Rainer Krebs, Mag. Thomas Kriz, Prof. Friedrich Manseder sowie Vertreter befreundeter Rudervereine.



Ein Achter mit jungen Rennrudernern ging aufs Wasser, ruderte unter Applaus der Zuschauer eine Ehrenrunde und bewies die hohe Funktionalität des neuen Floßes.

1.000 km Radln: Ziel erreicht!



Umweltstadtrat Mag. Sepp Wimmer (l.) und Verkehrsstadtrat DI Willibald Eigner (r.) begleiteten den Liegeradfahrer Johann Dirry auf die Windischhütte.

Nach den klaren Ergebnissen in den Vorjahren mit mehr als 1.400 Kilometern konnte heuer aufgrund der trüben Wetteraussichten die 1.000 Kilometer-Marke mit 1.037 gefahrenen km nur knapp „geknackt“ werden. Der Rekord des Jahres 2009 von 1.585,25 km besteht also weiterhin. Diesen zu brechen, sollte nun aber das Ziel für 2013 sein. Herausragend war heuer aber wieder der Anteil der ganz Kleinen, die auf der 250 Meter langen BMX-Bahn bei Start und Ziel mit insgesamt 42,6 km einen tollen Beitrag zur Gesamtkilometerbilanz leisteten. Insgesamt nahmen 50 große und kleine Teilnehmer an der Veranstaltung am 22 September teil. Ein ganz besonderer Teilnehmer war

Klosterneuburgerin mit internationalen Tai Chi Erfolgen

Der dritte Wu Wei Cup in Tai Chi und Tui Shou fand am Sonntag, 16. September in Hamburg statt. Die Klosterneuburger Tai Chi Lehrerin Ingrid Bruckmüller hat mit diesem Bewerb zum zweiten Mal bei Meisterschaften im Tai Chi Quan teilgenommen und konnte einen 2. Platz, zwei 3. Plätze sowie einen 4. Platz erreichen. Ihr Können gibt Ingrid Bruckmüller auch in Klosterneuburg weiter und zwar jeweils Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr „Qi Gong“, von 17.05 bis 17.25 Uhr „Gleichgewicht und Dehnen“ und 17.30 bis 18.30 Uhr „Tai Chi“ im Carettasaal der Babenbergerhalle Klosterneuburg. Geplant sind weiters Wochenend-Workshops im Herbst 2012 unter dem Titel „Qi Gong und Malen, die Kreativität wecken“ und „Tai Chi und Pushinghands“. Information und Anmeldungen: ib@naturverstand.at



Johann Dirry, der die 25 Kilometer-Strecke zur Windischhütte und zurück mit dem Liegerad bewältigte. Der für die Organisation zuständige Umweltstadtrat Mag. Sepp Wimmer: „Ich danke allen recht herzlich, die trotz der zahlreichen anderen Freizeitmöglichkeiten an diesem Samstag ihren großen und kleinen Teil für die Umwelt beigetragen haben. Und ganz besonders bedanken möchte ich mich auch beim gesamten Aktionsteam für die tolle Unterstützung.“ ■

FLEISCHMANN

REIFEN-AUTOSHOP

point S
Reifen - Räder - Service

MICHELIN

**Jetzt NEU: Schnellservice
und §57a-Überprüfung!**

Klosterneuburg, Inkustraße 20
Tel.: 02243/322 20
Mo bis Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr



- 130 Felgen ausgestellt
- Reifendepot
- 12 Montageboxen
- Seit 40 Jahren Ihre Nummer 1

www.fleischmann-reifen.at

Der Bürgermeister gratuliert ...



Alfred Andersch
90. Geburtstag



Dr. Kurt Görlich
90. Geburtstag



Leopoldine Friedl
90. Geburtstag



Johann Hascher
90. Geburtstag



Elisabeth Kisely
90. Geburtstag



Elfriede Schulz
90. Geburtstag



Friederike Möller
102. Geburtstag



Helmtraud und Erich Fiedler
Goldene Hochzeit



Hildegard und Horst Grupe
Goldene Hochzeit



Erika und STR a.D. Ing. Adolf Hasenauer
Goldene Hochzeit



Sophie und Walter Jambor
Goldene Hochzeit



Hedwig und Dr. Robert Marada
Goldene Hochzeit



Hertha und Friedrich Maringer
Goldene Hochzeit



Stefanie und Herbert Starke
Goldene Hochzeit



Anna und Dr. Paul Stach
Goldene Hochzeit



Getraud und Dr. Alois Schober
Diamantene Hochzeit

Was war los in Klosterneuburg...



Seit kurzem bereichern Dagmar und Michael Galler mit ihrem „Wirtshaus Blumenstöckl“ in der Hermannstraße die Klosterneuburger Gastronomieszene. Von der Qualität des Angebots überzeugten sich BGM Mag. Stefan Schmuckenschlager (l.), WK-Außenstellenobmann KR Walter Platteter (r.) und Dr. Markus Gschweidl (Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Klosterneuburg, 2.v.r.) und wünschten den Wirtsleuten weiterhin viel Erfolg.



Nach Arbeitsgesprächen in St. Pölten und dem Besuch der IST Austria in Maria Gugging lud Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll seinen bulgarischen Gast, Präsident Rosen Plevneliev, zu einem Mittagessen in das Stift Klosterneuburg. Foto (v.l.): Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub, Landesrätin Barbara Schwarz, Abtprimas Propst Bernhard Backovsky, Präsident Rosen Plevneliev, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und BGM Mag. Stefan Schmuckenschlager.



Zur Feierlichkeit anlässlich 30 Jahre Chor Weidling hießen BGM Mag. Stefan Schmuckenschlager (l.) und STR DI Willi Eigner (r.) Chorleiter Prof. Helmut Künzel (Mitte), Obfrau Linda Gregor und ihre Vorgänger Burkhard Maresch (2.v.r.), und Helmut Zuschmann (2.v.l.) herzlich willkommen im Rathaus.



Bei Prachtwetter erhielt das Stift Klosterneuburg am 28. September tatkräftige und prominente Unterstützung bei der Weinlese von den Augustiner Chorherren des Stiftes, BGM Mag. Stefan Schmuckenschlager (r.) und zahlreicher Prominenz aus der Weinszene.



Toller Abschluss von „jazzklosterneuburg 2012“ beim Jazzbrunch am 07. Oktober im Café Epicur: Multi-Instrumental-Ausnahmekünstler Haja Madagascar begeisterte sein Publikum auf über zehn exotischen Musikinstrumenten. LAbg. STR Willi Eigner (3.v.r.) und Kulturreferatsleiter Mag. Franz Brenner (r.) zeigten sich von der Darbietung und von der Vielseitigkeit des sympathischen Musikers, der mit seiner Stimme und seiner Musik sein Publikum zu Begeisterungstürmen hinriss, begeistert. Für kulinarische Köstlichkeiten sorgte das Team „Epicur“ rund um Dorly Kapeller (l.).



Hart ins Gericht mit seiner eigenen Branche ging der Gründer und langjährige Leiter der Institutsgruppe IMAS-International, Andreas Kirschhofer-Bozenhardt, bei seinem Vortrag „Meinungsforschung – wie sie funktioniert, nützt und schadet“ im Raika-Festsaal Klosterneuburg. (v.l.): Raika-Direktor Mag. Rainer Krebs, Andreas Kirschhofer-Bozenhardt, Prof. Josef Höchtel und LAbg. DI Willi Eigner.



Erstes Klosterneuburger Gewerbecampfest

Am 21. September fand erstmals das vom Gewerbecamp Klosterneuburg unter Leitung der Familie Gutmann initiierte und von der Wirtschaftskammer unterstützte Gewerbecampfest statt. Anlässlich der Fertigstellung der ehemaligen Inku-Hallen war in diesem Zuge geplant, die neuen Mieter zu präsentieren. Nach Ansprachen des Bürgermeisters Mag. Stefan Schmuckenschlager und des WK-Außenstellenleiters Mag. Friedrich Oelschlägel, nahm Abtprimas Bernhard Backovsky die Segnung der Hallen vor. Danach wurde ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt geboten und eifrig der Kontakt zu den neuen Unternehmern gesucht. Es ist geplant, das Gewerbecampfest als Klosterneuburg verbindende Institution auch nächstes Jahr zu veranstalten.

zertifikate & training in kleingruppen

> erfolgsgarantie > gratis-hotline-club > leihcomputer > förderungen



ecdL



druckvorstufe



webdesign



windows/apple



technik

computerschule
klosterneuburg

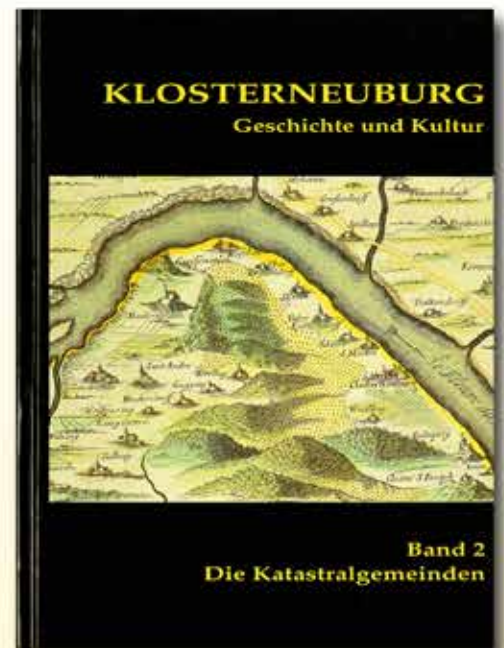


tel. 02243/ 372 360, 3400 klosterneuburg, www.weitz.at

Trotz Umbauarbeiten: Buchaktion im Museumsshop!



**Band 1
und Band 3:
derzeit je € 30,-
(statt je € 40,-)**



Band 2: € 20 statt € 30,-

**Beim Kauf von drei Sonderbänden nach eigener Wahl:
insgesamt € 3,- Ermäßigung!**



€ 5,-



je € 12,-



€ 12,-



€ 8,-

SB 1: Anton Bruckner und Klosterneuburg, SB 2: Die Architektur der Klosterneuburger Strandbäder und Wochenendkolonien, SB 3: Geschichte und Architektur des Krankenhauses in Maria Gugging, SB 4: Die jüdische Gemeinde Klosterneuburg, SB 5: Sommerfrische in Kritzendorf



**Beim Kauf jeder Publikation gratis dazu:
„Das Werden der Stadt Klosterneuburg“ (Kulturbeilage 1978)**

**Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg
gegen Voranmeldung: 02243/444-299 bzw. 393**



NEUES VON GESTERN aus dem Stadtarchiv



F.X. Schweickhardt, Perspektiv-Karte 1834

Der „Historienpfad – Obere Stadt“ ist eine Erweiterung des schon bestehenden Pfades in der Unteren Stadt. 20 Stationen beleuchten sowohl historische Ereignisse als auch Personen und Gebäude. Bei diesem Rundgang von rund drei Kilometern Länge bieten sich Besuchern wie Einheimischen Einblicke in die Klosterneuburger Vergangenheit.

In Kürze wird eine Übersicht der Tafeln und ein erklärender Folder auf der Homepage der Stadtgemeinde unter www.klosterneuburg.at abrufbar bzw. in gedruckter Form im Rathaus/Bürgererservicebüro erhältlich sein. Im Rahmen des NÖ Dorf- und Stadterneuerung wurde dieses Projekt beim Land Niederösterreich und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Förderung eingereicht.

Die Obere Stadt ist der älteste Siedlungsbereich Klosterneuburgs. Schon in der Römerzeit wurden am heutigen Stiftsplatz ein Kastell und ein dazugehöriges Lagerdorf am Rathausplatz errichtet. Die Nähe zur Donau und die erhöhte Lage waren die Grundlage für eine kontinuierliche Besiedelung. Donauarme und Sandbänke ermöglichten hier

eine Querung des Stromes, durch Befestigungen bot die Oberstadt ausreichend Schutz. Der planmäßige Ausbau der „Stadt auf dem Berg“ sowie der Stadtmauern und Türme erfolgte ab dem 13. Jh.

Der Rathausplatz wurde bis 1877 Oberer Stadtplatz genannt; im autoritären Ständestaat von 1934-38 hieß er Dr.-Dollfuß-Platz. Schon im 13. Jh. war im so genannten Grätzel in der Mitte des Platzes der Sitz der Stadtverwaltung.

Durch die Heisslergasse (bis 1877 Schiefergasse) führt der Weg zum heutigen Tutzsteig. Dragonerobert Donath v. Heissler war während der zweiten Türkenbelagerung von 1683 einer der Verteidiger der Stadt. Am Tutzsteig gelang es den osmanischen Angreifern eine Bresche in die Stadtmauer zu schlagen.

Leopoldstraße und Roman-Scholz-Platz lagen im Mittelalter außerhalb der Stadtmauer im Bereich „vor dem Tor“ (Wienerort). Die Walchgasse führte von hier bis zum Stiftsspital bei St. Gertrud. Ihr Name leitet sich von der mittelalterlichen Bezeichnung für die italienischen Kaufleute ab, die hier ansässig waren.

Der Göppinger Platz und der Sudetendeutsche Platz erinnern an die Städtepartnerschaft mit der Schwabenstadt sowie an die Patenschaft Klosterneuburgs für die Heimatvertriebenen Sudetendeutschen in Österreich.

Die Meynertgasse, benannt 1928 nach Dr. Theodor Meynert, dem Nervenarzt, Gehirnanatomen und Professor der Psychiatrie, trennt die beiden Teile des Stadtfried-



hofs voneinander und führt auf den Buchberg. Am Ende der Gasse ließ Meynerts zweite Gattin in seinem Todesjahr 1892 ein Gedenkkreuz errichten.

Die Wisentgasse ist nach dem gleichnamigen Rittergeschlecht aus dem 12. bis 16. Jh. benannt, dessen Angehörige hohe Würden wie die des Amtmannes (oberster Dienstmann im Verwaltungsbezirk), des stiftlichen Bergmeisters (Grundverwalter der Weinberge in Stiftsbesitz) sowie des Stadtrichters (heute Bürgermeister) bekleideten.

Über die Buchberggasse, bis 1877 Tullner Gasse, gelangt man zum Kardinal-Piffel-Platz, der nach dem Stiftspropst und späteren Kardinal Dr. Friedrich Piffel benannt ist.

Weiter geht es über die nach Bürgermeister Wilhelm Gades benannte Gasse zur Burgstraße, dem ehemaligen Stadtgraben, später Neugasse.

Hermannstraße und Markgasse sind nach zwei wichtigen Persönlichkeiten aus der Zeit der Franzosenkriege benannt. Stiftsdechant Augustin Hermann und der damalige Bürgermeister Leopold Mark konnten 1809 durch geschickte Verhandlungen die Brandschatzung der Stadt durch die napoleonischen Truppen verhindern. ■

Bilder und Texte: Stadtarchiv



Panorama um 1907

Kulturveranstaltungen



Elke Winkens - „Alles gelogen“

Mittwoch, 31. Oktober, 20.00 Uhr – Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Nach 20 Jahren im Showbusiness weiß Elke Winkens: Alles gelogen! Die Liebeszene: Gelogen! Das Alter: Gelogen! Die Interviews: Gelogen! Die heile Familie: Gelogen! Die Hochzeit: Gelogen! Das Foto mit faltenfreiem Gesicht: Gelogen! Elke Winkens berichtet was wirklich wa(h)r, über sich und andere. Sie singt und tanzt an der Stange, erzählt Anekdoten und Geschichten aus ihrem Leben. Warum der Spitzname ihrer Kindheit hier in Österreich zum Problem wurde. Warum 50 das neue 40 ist und wie es geht, dass man immer über seine Verhältnisse lebt und trotzdem immer noch unter seinem Niveau.

Karten zu € 16,-/15,-, ermäßigt € 15,-/14,-



Florian Scheuba, Thomas Maurer, Robert Palfrader – „Wir Staatskünstler“

Dienstag, 06. November, 20.00 Uhr – Babenbergerhalle – Kabarett

Es hätte so schön sein können: Die amtierenden Staatskünstler Florian Scheuba, Thomas Maurer und Robert Palfrader haben 2011/12 mit den zehn Folgen ihrer Satiresendung den formalen Anforderungen an ihr Amt entsprochen und sich darauf eingerichtet, für den Rest ihres Lebens ihre Pfründe zu verzehren. Aber dann kam die Eurokrise, die Schuldenbremse und natürlich die lange erwartete tiefgreifende Verwaltungsreform. Und mit ihr die Bundesfinanzministerin, welche die Interessen der Republik in ihrer unverwechselbaren Art wie folgt artikuliert: „Glaubt’s es könnt’s owezahn do? I mean I dream with you! There are no hot Icecream-Lutschkers growing on the trees. Ohne Musi ka Göd, mir san ja ned in Griechenland!“. Daher müssen sie neue Live-Auftritte spielen... Karten zu € 27,-/24,-/20,-



Peter & Teutscher-Tekal – „Weih-Nacht-Dienst“

Freitag, 23. November (Restkarten) und Samstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr – Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett Vorpremiere

Medizinkabarett vor weihnachtlichem Hintergrund bietet das Kabarett-Duo „Peter und Tekal-Teutscher“. War der Arzt der alten Schule noch der Meinung: „Eingriff ist die beste Verteidigung“ so scheint heute der „Patientenflüsterer“ beliebter zu sein. Die zwei Medizinbrüder beschäftigen sich mit jenen Themen, die Ärzte nur unter vorgehaltenem Mundschutz besprechen. Ein Weih-Nacht-Dienst mit Peter und Tekal-Teutscher, mit Arztrezepten zum Nachkochen. Als Weihnachtsgeschenk überreichen sie natürlich nicht nur ausgesuchte Juwelen aus den letzten Programmen „Nebenwirkungen“, „Nachtdienst“ und „Patientenflüsterer“, sondern lassen auch die Adventszeit einfließen. Karten zu € 16,-/15,-, ermäßigt € 15,-/14,-



Annelly Peebo – Mezzosopran, Christian Koch – Klavier – „Zigeunerlieder“

Donnerstag, 29. November, 19.30 Uhr – Augustinussaal des Stiftes Klosterneuburg – Abonnementkonzert

Annelly Peebo, Volksoperstar und international gefragter Publikumsliebbling gibt erstmals einen Soloabend im Rahmen der Klosterneuburger Abonnementkonzerte. Als Carmen sorgte sie bereits u.a. an der Volksoper für Furore. Nun zeigt sie mit dem Programm „Zigeunerlieder“ mit Liedern von Johannes Brahms und Antonin Dvorak ihr Temperament auch auf dem Konzertpodium. Am Klavier: Christian Koch.

(Rest-)Karten zu € 23,-, ermäßigt € 19,-



Angelika Niedetzky – „Marathon“

Freitag, 30. November, 20.00 Uhr – Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Das erste Kabarettprogramm der vor allem aus dem TV mit „Echt Fett“ bekannten Kabarettistin! Können Sie sich vorstellen, freiwillig 42,195 km zu laufen? Niemals? Powershopping, sonntägliche Arbeitsmeetings oder einen jahrelangen Beziehungsmarathon schon eher? Na, geht doch. Ausdauernd locker und herzerfrischend präzise stellt Niedetzky die Marathoniker des Alltags auf die Bühne und ist dabei um keinen mimischen Felgeaufschwung verlegen. Die Meisterin der Fremd- und Selbstmotivation lässt einen nie vergessen: Wenn der Schmäher erst einmal rennt, dann rennt er auch einen Marathon. Karten zu € 16,-/15,-, ermäßigt € 15,-/14,-



Weinzettl & Rudle – „Ach du heilige...“

Mittwoch, 05. Dezember, 20.00 Uhr – Babenbergerhalle – Kabarett

Monica Weinzettl und Gerold Rudle, bringen Texte von bekannten Autoren aber auch weihnachtliches Strandgut aus dem Internet. Immer dreht es sich um Weihnachten, seien es heiteren Auswüchse, die lustigsten Pannen, amtliche Vorschriften und selbst gebastelte Rituale. Die Rede wird sein vom Christkind, von Geschenken, die man gerne umtauschen möchte, von Überraschungen, über die sich nur die anderen freuen und von Menschen, die alles, aber auch alles tun, um in Weihnachtsstimmung zu kommen. Massenhaft Schnee wird rieseln, Kraftwerke werden explodieren und getrunken wird natürlich auch zu viel. Aber dafür haben Weinzettl & Rudle alles im Gepäck dabei, damit die Firmenweihnachtsfeier (k)eine Katastrophe wird.

Karten zu € 24,-/20,-/16,-

in Klosterneuburg

Klosterneuburger Adventkonzert 2012

Sonntag, 16. Dezember, 19.00 Uhr – Babenbergerhalle – Adventkonzert

Das traditionelle Klosterneuburger Adventkonzert wartet auch 2012 mit zahlreichen Chor- und Instrumentalensembles auf, die einen besinnlichen Abend mit weihnachtlichen Melodien garantieren. Mit dabei wieder die Klosterneuburger Stadtkapelle, die „Smallband“ der Stadtkapelle, der KammerChorus Klosterneuburg, der Stadtchor, Ensemble St. Leopold, verschiedene Ensembles der J.G. Albrechtsberger Musikschule. Moderation: Michael Bauer. Karten zu € 5,-



Heilbutt & Rosen – „Silvester Best of“

Montag, 31. Dezember, 20.00 Uhr – Babenbergerhalle – Kabarett – Silvester Special

Heilbutt & Rosen präsentieren in ihrem Silvester Special ein "Best of" aus den Erfolgsprogrammen der vergangenen Jahre! Der fulminante Mix aus Kabarett, Musikkabarett und bissiger Satire ist ein Garant für einen Jahreswechsel auf höchstem Spaßniveau! Beim „Best of“ trällern Helmuth Vavra und Theresia Haiger Songs, bei denen sie zu steilen Höhen- und Tiefflügen durch ihren turbulenten Beziehungsalltag ansetzen. Der musikalische Ausflug offenbart uns die Beziehungsprobleme des Duos Theresia Haiger und Helmuth Vavra, dessen delikate Facetten spontan, unter tatkräftiger Unterstützung von Pianist Berthold Foeger in flotte Lieder mit brisanten Inhalten verwandelt werden. Natürlich soll dabei Zwerchfell und Lachmuskel der Zuseher bis aufs Äußerste gereizt werden. Karten zu € 32,-/27,-/25,-



Kontakt: Kulturstadtkapelle Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel.: 02243 / 444-351, kulturstadtkapelle@klosterneuburg.at
Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Tel.: 02243 / 444-273, babenbergerhalle@klosterneuburg.at

Theater für Kinder - nur mehr wenige Karten!

Großer Beliebtheit erfreut sich das Theaterabonnement für Kinder im Kellertheater! Für die Vorstellungen am Donnerstag und Freitag jeweils um 15.00 Uhr gibt es jedoch noch Einzelkarten zu € 8,- für Kinder und € 11,- für Erwachsene. Zu bestellen unter Tel. 02243 / 444-351, per Fax unter 02243 / 25777 oder per Mail an kulturstadtkapelle@klosterneuburg.at !

Folgende Produktionen stehen noch auf dem Programm:

Donnerstag, 08. November / Freitag, 09. November 2012

Theatro Piccolo – „Elefantenmond“



Das Ensemble IYASA aus Zimbabwe und das Theatro Piccolo aus Wien zeigen in diesem afrikanischen Märchen eine schwarzweiße Mischung aus Tanz, Schauspiel, Figurentheater und Musik aus Afrika und Europa. Elefant und Hase bestellen gemeinsam ein Kürbisfeld.

Die Kürbisse des Hasen sind saftiger, gelber und größer – was den Neid des Elefanten weckt. Als nun einige Kürbisse des Hasen verschwinden, versteckt er sich in einer hellen Mondnacht in einer Frucht und wird mitsamt dieser vom Elefanten verschluckt. Der hört nun die Stimme des Hasen in seinem Bauch die ihm schwere Vorwürfe macht. Er versucht zu fliehen – wohin er aber auch geht, er entkommt der Stimme nicht mehr...

Donnerstag, 13. Dezember / Freitag, 14. Dezember 2012

Bernhard Fibich – Neue Advent- und Weihnachtslieder

Endlich gibt es neue Lieder für die geheimnisvollste Zeit im Jahr vom Lieblingsliedermacher aller Kinder! Bernhard Fibich hat neue Weih-

nachtslieder für Kinder komponiert: Kindgemäße Texte und Melodien rund um das große Fest. Inkl. „Weihnachtsgans“, „Es schneit, es schneit, wir stapfen im Schnee...“, „Was könnt` ich dem Papa schenken?“, „So stell` ich mir den Himmel vor“, „Die erste Kerze leuchtet hell“, „Eine Knospe fest verschlossen“, „Krampus und Nikolaus“.

Donnerstag, 17. Jänner / Freitag, 18. Jänner 2013

Marko Simsa – „Neujahrskonzert“



Alles dreht sich hier um die schwungvolle Musik des berühmten Walzer- und Polkakönigs Johann Strauß-Sohn, seiner Brüder und seines Vaters. Denn wer hat schon einmal die „Tritsch-Tratsch-Polka“

gesungen? Das ist gar nicht schwer: „Emsig wie die Bienen, summ, summ...“ klingt es da im großen Chor. Wer denkt bei der „Pizzicato-Polka“ mehr an Pizza statt an das Zupfen der Saiten? Wem ist der Blitz bei der Polka „Unter Donner und Blitz“ viel zu laut? Und wer hat schon einmal zur Melodie der „Schönen blauen Donau“ Walzer getanzt? Marko Simsa führt durch das Programm und lädt sein Publikum zum Mitsingen und Tanzen ein!



Die Volkshochschule Urania Klosterneuburg ist in ein erfolgreiches Wintersemester 2012/13 gestartet! Bestens gebuchte Kurse in den verschiedenen Bereichen zeigen das große Interesse an den umfangreichen Angeboten. Das neue Kursprogrammheft wurde an alle Klosterneuburger Haushalte verschickt, sollten Sie es nicht erhalten haben, können Sie ein Ersatzexemplar über das Sekretariat der VHS, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444-473 bzw. vhs@klosterneuburg.at anfordern – solange der Vorrat reicht! Die aktuellen Kursinformationen finden Sie auch auf www.klosterneuburg.at/vhs.

Hinweise auf Bildungsfahrten und Vorträge:

Opernfahrten, Studienreisen und Führungen 2012/13

03. November 2012 – Voest Alpine – Stahlwerk Linz

Zuerst steht eine geführte Tour durch die Voestalpine Stahlwelt. Sämtliche Schritte, vom Erzkorn bis zum fertigen High-Tech Produkt werden hier erklärt - hautnahes Miterleben der Stahlproduktion! Abfahrt 08.40 Uhr U4 Heiligenstadt, 08.55 Uhr Weidling Bahnhof, 09.00 Uhr Rathausplatz, 09.05 Uhr Niedermarkt. Über St. Andrä Wördern, Neulengbach. Zustiegsmöglichkeit. Preis: € 44,-. Reiseveranstalter ZuklinBus, Reisebegleitung Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

30. November bis 02. Dezember 2012 – „Adventfahrt nach München“

1. Tag: Prien am Chiemsee – Schiffsfahrt zur Fraueninsel. Ankunft in München am Abend,
2. Tag: Stadtrundfahrt und Rundgang in München mit Führung, Besuch der Nymphenburg,
3. Tag: Führung durch das Bavaria Filmstudio, Heimfahrt über Maria Taferl, Besuch der mechanischen Krippe.
Abfahrt: 07.40 Uhr U4 Heiligenstadt, 07.55 Uhr Weidling Bahnhof, 08.00 Uhr Rathausplatz, 08.05 Uhr Niedermarkt. Preis: € 315,- im DZ, EZ Zuschlag € 82,-. Reiseveranstalter ZuklinBus, Reisebegleitung Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

27. Jänner 2013 – Matinee im Konzertsaal Raiding.

Reiseveranstalter ZuklinBus, Reisebegleitung Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

04. bis 11. Mai 2013 – „Malta“

Reiseveranstalter Biblisch Reisen GmbH, Reisebegleitung Elisabeth Hacker.

28. Juli bis 05. August 2013 – „Devon & Cornwall“

Reiseveranstalter Biblisch Reisen GmbH., Reisebegleitung E. Hacker.

07. bis 21. September 2013 – „China“

Reiseveranstalter Biblisch Reisen GmbH., Reisebegleitung Elisabeth Hacker.

Vorträge, Beamer-Projektionen und Diaschauen

Beginn aller Vorträge (wenn nicht anders angegeben) um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 4,-/ Schüler und Studenten € 2,50

a) im Festsaal des Rathauses/2. Stock, Rathausplatz 1 (jeweils Montag):

05. November: UnivDoz HR Dr. Werner Kitlitschka, „Von Gold bis Abfall – die Materialien der Kunst“, Diavortrag
12. November: Dr. Friedrich und Gudrun Wagner, „Die Marquesas – franz. Polynesien – Inbegriff der Südsee“, Diavortrag
19. November: Veronika und Günter Dörfler, „Venezianisches Jahr in Bild und Ton“, Beamer-Projektion
26. November: Ing. Alexander Lifka, „Indien – Ratschistan“, Beamer-Projektion
03. Dezember: Richard und Franziska Wolf, „Jemen – Socotra, Trauminsel im indischen Ozean“, Diavortrag

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (jeweils Donnerstag):

22. November: Dr. Friedrich und Gudrun Wagner, „Die Marquesas – franz. Polynesien, Inbegriff der Südsee“, Diavortrag
20. Dezember: Christian Dotti, „Franken, von Nürnberg bis zur fränkischen Schweiz“, Beamer-Projektion

Informationen im Büro der VHS, Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444-473, vhs@klosterneuburg.at
Alle Informationen erhalten Sie auch unter www.klosterneuburg.at/vhs, Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Veranstungskalender Oktober – Dezember

Mittwoch, 31. Oktober

Elke Winkens – „Alles gelogen“

Kellertheater, 20.00 Uhr

Montag, 05. November

1. Zukunftsmoderation

Stadt- & Ortsentwicklung (siehe Seite 10)

Dienstag, 06. November

Florian, Scheuba, Thomas Maurer, Robert Palfrader – „Wir Staatskünstler“

Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Samstag, 10. November

Kernölamazonen – „SOKO Kürbis“ (ausverkauft)

Kellertheater, 20.00 Uhr

Donnerstag, 15. bis

Sonntag, 18. November

Leopoldmarkt (siehe Seite 12/13)

Dienstag, 20. November

Gschirrmarkt (siehe Seite 12)

Donnerstag, 22. November

Zapfenstreich der Pioniere

Rathausplatz (siehe Seite 4)

Freitag, 23. November

Peter & Tekal-Teutscher –

„Weih-Nacht-Dienst“

Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 24. November

Peter & Tekal-Teutscher –

„Weih-Nacht-Dienst“

Kellertheater, 20.00 Uhr

Dienstag, 27. November

2. Zukunftsmoderation

Stadt- & Ortsentwicklung (siehe Seite 10)

Donnerstag, 29. November

Liederabend mit Anneli Peebo

Augustinussaal, 19.30 Uhr

Freitag, 30. November

Angelika Niedetzky – „Marathon“

Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 01. Dezember

Kernölamazonen –

„Kugel & Keks“

(ausverkauft)

Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 02. Dezember

Finnischer Weihnachtsmarkt

Babenbergerhalle, 12.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 05. Dezember

Weinzettl & Rudle – „Ach du heilige...“

Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Von Wien bis nach Nizza

Der ÖTK-Klosterneuburg präsentiert am Freitag, 09. November um 19.00 Uhr im Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneuburg die Multivision „Zu Fuß über die Alpen in 101 Tagen von Wien nach Nizza“ von Hans Thurner. Karten im Vorverkauf zu € 10,- gibt es bei Blumen Schittenkopf, Tel. 02243 / 322 69 oder bernd.schittenkopf@oetk-klosterneuburg und zu € 11,- an der Abendkassa.

Ausstellungen und Messen in der Babenbergerhalle:

Freitag, 23. bis Sonntag,
25. November 2012, 10.00 bis 18.00 Uhr
Antik- und Kunstmesse

Sonntag, 02. Dezember 2012,
12.00 bis 18.00 Uhr

Finnischer Weihnachtsmarkt

Bälle und Tanzveranstaltungen in der Babenbergerhalle:

Samstag 19. Jänner 2013, 21.00 Uhr
Martinsball

Samstag, 26. Jänner 2013, 21.00 Uhr

Babenberger Business Ball

Sonntag, 27. Jänner 2013, 15.00 Uhr

Kinderball

Samstag, 06. April 2013, 20.00 Uhr

Ball der Freiwilligen Feuerwehr

Klosterneuburg

Samstag, 13. April 2013, 20.00 Uhr

Gimpelfest – Maturaball des Gymnasi-

ums Klosterneuburg

Freitag, 19. April 2013, 20.00 Uhr

Ball der Oenologen und Pomologen

Dorfmuseum Kritzensdorf

Das Dorfmuseum Kritzensdorf ist nun auch in den Wintermonaten geöffnet, jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr. Weiters wird die Sonderausstellung „Kleindenkmäler in Kritzensdorf“ bis Ende 2013 verlängert.

Termine Winter 2012/2013:

03. und 17. November

01. und 15. Dezember

05. und 19. Jänner

02. und 16. Februar

02. und 16. März

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Podologie / Schuhe
- Fußpflege / Handpflege
- Massage
- Körperbehandlungen
- Dauerhafte Haarentfernung
- Turbo-Solarium

AKTION!
Auf alle Kosmetik-
behandlungen
-10%
bis 30. 11. 2012!



Kierlinger Straße 12
A-3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243/20 420
office@studio-marianne.at
www.studio-marianne.at
Mo.-Fr. von 8.00–20.00 Uhr

GRABSTEINLAND

www.facebook.com/pages/
Steinmetzbetriebs-GesmbH-
Grabsteinland/225573684191121

FILIALE KLOSTERNEUBURG

3400 KLOSTERNEUBURG
ALBRECHTSTR. 105-107

neben Eurospar beim Kreisverkehr

TEL. 0664/884 686 17

E-Mail: gloria_klosterneuburg@a1.net

Anlässlich der

NEUERÖFFNUNG

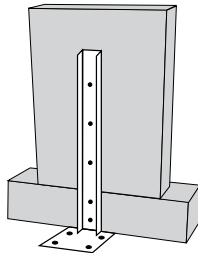
SONDERRABATTE bis **7,5%**
gültig bis Ende November 2012

**KOSTENLOSE
SERVICELEISTUNGEN**
ohne Zeitbegrenzung



Leihlaterne
zur Selbstabholung
samt Steckeisen

**Sicherheits-
schiene**
samt Montage
bei Kauf eines
Grabsteines



SOWIE

Besichtigung auf allen Friedhöfen
zur Feststellung des
Gesamtzustandes der Grabanlage
Fundament Zustandskontrolle
Grabmaße
Kostenvoranschläge raschest für
Verlässenshaft
Bewilligungen
Behördenwege
Shuttledienst
Farbkatalog

ZENTRALE KORNEUBURG
WIENER STR. 17, TEL. 02262/724 30

Bezahlte Anzeige

Ärztendienste

Ärztebereitschaftsdienst: Tel. 141

Mo bis Fr: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa, So und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztebereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg - Praktischer Arzt:

Sa, So und Feiertag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141 am Sa, So und Feiertag: 08.30 bis 11.00 Uhr

Weitere Informationen im Internet unter www.klosterneuburg.at

Home > Gesundheit und Soziales > Notdienste

Home > Gesundheit und Soziales > Ärztenotdienst (aktueller Dienstplan)

Nachtdienste der Klosterneuburger Apotheken

Stadt-Apotheke, Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	26.10.	31.10.	5.11.	10.11.	15.11.	20.11.	25.11.	30.11.	5.12.
Die Blaue Apotheke, Hauptstraße 153, 3412 Kierling, Tel. 02243 / 870 50	27.10.	1.11.	6.11.	11.11.	16.11.	21.11.	26.11.	1.12.	6.12.
Apotheke zur hl. Agnes, Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	28.10.	2.11.	7.11.	12.11.	17.11.	22.11.	27.11.	2.12.	7.12.
Rathaus Apotheke, Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	29.10.	3.11.	8.11.	13.11.	18.11.	23.11.	28.11.	3.12.	8.12.
Apotheke zum hl. Leopold, Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	30.10.	4.11.	9.11.	14.11.	19.11.	24.11.	29.11.	4.12.	9.12.

Impressum:

Stadt
KLOSTERNEUBURG

Herausgeber:

Stadtgemeinde Klosterneuburg

Medieninhaber und Redaktion:

3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1

Tel.: 02243 / 444-438, Fax: 02243 / 444-296

e-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at

Redaktion:

Mag. Christian Eistert, Nicola Askapa

Layout:

Nasri-Grafik, 1210 Wien

Diese Ausgabe des Amtsblatts wurde am 29. Oktober vollständig der Post übergeben.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Amtsblatt abrufbar.

Druck:

Druck 3400 OG,

Tel. 02243 / 260 83 15

e-mail: office@druck3400.at

Anzeigenannahme:

Manfred Stein, Tel. 02243 / 30 270,

Handy: 0650/500 70 70,

e-mail: stein@aon.at, www.mstein.at

Verlagsort und Verlagspostamt:

3400 Klosterneuburg



819

Samstag 3.11. Tag der offenen Tür
nur an diesem Tag **-50%** auf jedes Service
ausserdem bis 30.11. € 5,- Saisonöffnungsrabatt

tratis

**SKI & SNOWBOARD
WERKSTATT**

Abhol- und Lieferservice aus 1.Hand

Thomas Tratlehner
Tel. 0664/922 68 65 www.tratis.at
3422 Greifenstein Hauptstrasse 4/Lager 5 Strombauamt

Bezahlte Anzeige

Wir bieten eine umfassende und kompetente Betreuung in :

**Buchhaltung, Bilanzierung,
Lohnverrechnung,
Unternehmens- und
Steuerberatung, sowie
Neugründungsberatung**

KOSTENLOSE ERSTBERATUNG

Hözlgrasse 50 A – 3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243-32193-20, Fax : 02243-32193-50

e-mail: office@klbgwt.at
www.klbgwt.at

Bezahlte Anzeige

Personenstandsfälle



Geburten

18.05. Fohr Marie und Lea
11.06. Cserny Magdalena
30.08. Kisely Katharina
02.09. Schwameis Emma
14.09. Breitenbrunner Emma-Leonie
18.09. Bumba Helene
18.09. Roch Luca
25.09. Schmid Marie
28.09. Paflik Helena



Eheschließungen

08.09. Moser Andreas und
Rachbauer Monika
14.09. Ing. Wagner Johannes und
Summer Verena
21.09. DI (FH) Lorenz Rupert und
Fischer Jaqueline
21.09. Witzig Pieter und
Litschauer Julia Isabella
26.09. Mag. (FH) Zörner Christoph und
Mag. Pacher Irene
28.09. DI Baumann Ralf und
Jalloul Jamileh
03.10. Gallfuß Peter und
Gregor Sabine
05.10. Pernitsch Denis und
Kardum Šerina
06.10. Weindl Gregor und
Elsner Stefanie



Sterbefälle

27.05. Kugler Alfred (*1940)
31.05. Richter Hildegard (*1920)
03.06. Klein Annemarie (*1927)
04.06. Sonntag Hildegard (*1927)
04.06. Sykora Johanna (*1921)
04.06. Wessely Jan (*1994)
09.06. Helmreich Maria (*1934)
15.06. Farveleder Karoline (*1916)
18.06. Freudenberger Christine (*1930)
19.06. Petz Maria (*1929)
20.06. Hirnschall Maria (*1932)
20.06. Lechner Ingrid (*1932)
21.06. Hascher Editha (*1933)
22.06. Leutgeb Marie (*1922)
22.06. Mayer Johann (*1950)
22.06. Stiastry Hilda (*1922)
28.06. Ganzhorn Katharina (*1920)
28.06. Deimbacher Margareta (*1936)
29.06. Neudl Henriette (*1944)
29.06. Haller Gertrude (*1929)
30.06. Stallinger Johann (*1958)
02.07. Tomasich Maria (*1919)
03.07. Roubin Berta (*1926)
05.07. Mislivecek Eduard (*1944)
05.07. Steindl Ingrid (*1940)

06.07. Roth Friederike (*1916)
08.07. Haiden Johann (*1929)
09.07. Kafurke Katharine (*1924)
10.07. Hartmann Eveline (*1921)
11.07. Güssing Margarete (*1926)
11.07. Wühl Kurt (*1920)
13.07. Chroust Anna (*1920)
13.07. Kristian Franziska (*1915)
14.07. Haberfellner Ludmilla (*1924)
17.07. Unger Stefan (*1958)
18.07. Eissing Hermann (*1940)
19.07. Berger Helga (*1936)
20.07. Kneissl Josef (*1926)
21.07. Seidl Elfriede (*1916)
22.07. Schildberger Herta (*1942)
22.07. Wilfert Leopold (*1925)
24.07. Lang Franz (*1920)
25.07. Denk Ernestine (*1925)
25.07. Weninghofer Margarete (*1927)
25.07. Bruckmüller Helga (*1942)
27.07. Hobek Adelheid (*1925)
27.07. Jauker Susanna (*1936)
30.07. Popp Christine (*1924)
31.07. Fritz Edith (*1930)
31.07. Karasek Hilda (*1929)
01.08. Bräuer Auguste (*1923)
01.08. Turner Gottfried (*1948)
04.08. Nimmrichter Elfriede (*1920)
05.08. Hofstetter Rosa (*1923)
10.08. Oettl Elfriede (*1927)
13.08. Seifert Eduard (*1924)
13.08. Steiner Eleonore (*1927)
14.08. Mader Anna (*1931)
14.08. Sinai Erich (*1917)
16.08. Grieslechner Franz (*1931)
18.08. Getlinger Hildegard (*1929)
20.08. Gaberscik Kurt (*1934)
22.08. Galler Maria (*1925)
25.08. Tering Juliana (*1921)
27.08. Egger Josefina (*1922)
28.08. Pfundner Anna (*1915)
29.08. Katholnig Ingeborg (*1930)
29.08. Gruber Franz (*1923)
30.08. Mühl Franz (*1932)
31.08. Ackermann Werner (*1942)
05.09. Gerger Renate (*1928)
05.09. Mair Adele (*1925)
07.09. Gneist Franziska (*1921)
08.09. Jagschitz Johann (*1921)
09.09. Ganswohl Hildegard (*1929)
10.09. Hacker Gertraude (*1925)
11.09. Elsner Germaine (*1925)
12.09. Mühlmann Margareta (*1918)
13.09. Ure Herta (*1923)
14.09. Reinberger Hedwig (*1926)
16.09. Hruby Franz (*1917)
19.09. Morrenth Josefa (*1924)
19.09. Kolarz Margareta (*1922)
20.09. Perschinka Robert (*1928)

22.09. Dorfinger Franz (*1921)
24.09. Weitz Helene (*1924)
26.09. Liška Friedrich (*1928)
26.09. Žabka Ernst (*1949)
30.09. Stranner Josef (*1925)
02.10. Hanke Rudolf (*1933)
02.10. Paschinger Johanna (*1924)

Funde

Sie haben in Klosterneuburg etwas verloren oder gefunden?
Bitte wenden Sie sich an das Fundamt im Rathaus, Zimmer 116, Rathausplatz 1. Öffnungszeiten Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr und Dienstag 13.30 bis 18.00 Uhr, Tel. 02243 / 444-215, E-Mail: fundamt@klosterneuburg.at. Sie können aber auch online auf www.fundinfo.at verlorene Gegenstände suchen.

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 30.04.2012 – 04.06.2012

3 Kinderfahrräder
1 Kunststoffsack
1 Geldbörse
1 Fotoapparat
1 Fernglas
1 Armband
1 Geldbetrag
1 Halskettenanhänger

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 05.06.2012 – 03.09.2012

1 Softgun
2 Geldbeträge
4 Fahrräder
1 Schirm (Knirps)
2 Sonnenbrillen
2 Mobiltelefone
1 Halsketterl
1 Sack mit Kleidungsstücken
1 Ring
1 optische Brille
1 Motorradhelm

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 04.09.2012 – 08.10.2012

2 Armbanduhren
1 Weste
1 MP3-Player
1 Plastiksackerl mit Posterhüllen und Tischdecke
1 optische Brille
1 Sonnenbrille
1 Jacke
1 Damenfahrrad
1 Tuchspange



KLOSTERNEUBURGER JUGENDCARD

NEWS

Aktionen der Klosterneuburger Jugendcard:

- Soziale Verantwortung - Klosterneuburgs Jugend vorbildhaft

Im Rahmen eines Projektes von Stift und Stadt Klosterneuburg zeigen Schülerinnen des BRG Klosterneuburg, dass ihnen soziale Verantwortung besonders am Herzen liegt! In dem neuen Projekt werden Schülern die Augen für soziale Probleme im eigenen Umfeld geöffnet und sie werden zur Umsetzung konkreter Projekte animiert. Bereits im vergangenen Frühjahr begann die erste Phase dieses Programms: Beteiligt waren Kunstvermittlerinnen des Stiftsateliers, die beiden Streetworker der Stadtgemeinde, Lehrer und Schülerinnen aus dem Zweig „Internationales Baccalaureat“ des BRG Klosterneuburg sowie außenstehende Fachleute, die auf besondere Problempunkte in Klosterneuburg hinweisen konnten. Von diesen erhielten die Jugendlichen Erfahrungsberichte über die bereits bestehenden Projekte. Ein Aktionsprogramm, das eine „Transferbörse“ ins Leben rufen soll ist das erste konkrete Ergebnis der Findungsphase: Dinge, die vom derzeitigen Besitzer nicht gebraucht werden, die aber andere dringend benötigen würden, sollen gezielt weitergegeben werden... Anlässlich der Präsentation des Projektteams meinte Abprimas Propst Bernhard Backovsky, dass „das Projekt 'Verborgene Armut', ein gemeinsames Projekt von Stift, Stadt und Schulen ein wichtiger Schritt zur Bewusstmachung dieser Problematik bei der Jugend, die ja die Zukunft unserer Stadt ist“, sein wird.

„Wir freuen uns, dass die beiden Streetworker der Stadtgemeinde ihre Erfahrung mit den vielen Jugendlichen, zu denen sie im Rahmen ihrer Tätigkeit tagtäglich auf den Straßen Kontakt haben, einbringen können und damit die Verbindung zwischen den verschiedenen Jugendgruppen Klosterneuburgs herstellen können, zeigt Jugendstadträtin Dr. Maria T. Eder einen weiteren Aspekt dieses Projektes auf.“



- AST Aktion für jCard Members

Gerade in der kalten Jahreszeit ein Hit: die gratis AST Gutscheine! Alle jCard Members erhalten 15 Gutscheine für den Grundtarif des AST im Wert von je € 2,- gratis pro Jahr, die sie im jCard Office abholen können. Damit ist nur mehr der € 2,- Komforttarif beim Fahrer zu begleichen. Für Studenten wurde die jCard-Verwendung ab 2012 bis 24 Jahre ermöglicht. Studenten können gegen Vorweis der Inskriptionsbestätigung ihre bestehende Jugendcard im jCard Office als jCard+ bis 24 Jahre verlängern lassen.

Weitere Informationen über das AST findest Du auch auf www.klosterneuburg.at/ast, wo Du auch den neuen Fahrplan jederzeit abrufen kannst. Achtung: Geänderter Fahrplan mit neuem Nachtbus ab 15. November! Nähere Infos siehe Seite 3! Die verbindliche AST Anmeldung funktioniert rund um die Uhr unter Tel. 0810810278. (Achtung! Jede AST Fahrt muss mindestens 30 Minuten vor Fahrtantritt angemeldet werden!)



- Get in Touch

www.jCard.at, jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444-222
jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Dein jCard Team !

jCard HotWire: 02243 / 444-222 | office@jcard.at

WWW.JCARD.AT